

FORTBILDUNGS- PROGRAMM

FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN BEREICH
2025 / 2026



KINDERGÄRTEN
CITY

FORTBILDUNGS- PROGRAMM

FÜR DEN PÄDAGOGISCHEN BEREICH
2025 / 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

täglich begleiten Sie in Ihrer Kita Kinder in ihrem Heranwachsen auf dem Weg zu einer selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeit. Unser Auftrag ist es, die Kinder dabei zu bestärken, damit sie selbst ihr künftiges Leben in die Hand nehmen können.

Vor diesem Hintergrund spielt lebenslanges Lernen für uns eine zentrale Rolle. Unser Ziel ist es, Sie dabei zu unterstützen, handlungssicher den pädagogischen Alltag in Ihrer Kita mit den Kindern und Kolleg*innen zu gestalten und die Kita zu einem Ort mit vielfältigen Bildungsimpulsen sowie Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Kinder zu machen. Und zugleich wollen wir Ihnen Möglichkeiten zur fachlichen Vertiefung und Entwicklung geben.

In unserem Fortbildungsprogramm für das Kita-Jahr 2025/26 haben wir wieder ein vielfältiges Angebot zusammengestellt, aus dem Sie auswählen können. Mit Blick auf die Entwicklung der Berliner Kita-Landschaft haben wir zwei Handlungsfelder festgelegt, die wir Ihnen besonders ans Herz legen wollen.

Zum einen wird mit der Einführung von BeoKiz als berlinweitem und verbindlichem Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren dieses Thema nicht nur einen wichtigen Teil unserer Teamfortbildungen ausmachen, sondern soll auch durch vertiefende Seminarangebote in Rahmen unseres Fortbildungsprogramms unterstützt werden. Egal ob es um die Berliner Meilensteine, das neue Portfolio oder das Verfassen von Lerngeschichten geht, in unserem Angebot finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse zu BeoKiz zu vertiefen.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir nach wie vor auf die Arbeit mit unseren jüngsten Kindern. Diese Fortbildungsangebote beinhalten vielfältige praktische Anregungen zu Themen rund um die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren.

Ganz gleich, welches Thema Sie wählen, nutzen Sie unsere Fortbildungsangebote, um sich selbst weiterzuentwickeln, sich inspirieren zu lassen und über den Teller- rand der eigenen Einrichtung zu blicken, indem Sie mit Kolleg*innen aus anderen Kitas in einen fachlichen Austausch treten.

Wir freuen uns auf Ihre weiterhin rege Teilnahme an unseren Seminaren und wünschen Ihnen zahlreiche Impulse, anregenden Austausch, neue Erkenntnisse und Ideen. Lassen Sie uns gemeinsam gute Kita-Praxis gestalten und im Sinne unserer Kinder wirksam werden.



Katja Grenner
Pädagogische Geschäftsleiterin

und



Pia Schnadt
Bereichsleitung Akademie

Eltern-Ratgeber

ELTERNRATGEBER

PIXI

UPSII

LIEDER

JAHRESZEITEN

MATHEMATIK



Inhalt

Anmeldung zu unseren Veranstaltungen

13

Angebote für pädagogische Beschäftigte,

die mit den Jüngsten arbeiten

15

„Hast du Worte?“ Methoden zur sprachlichen Bildung im U3-Bereich	16
Basisschulung Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte	17
Deeskalation und Grenzziehung im pädagogischen Alltag.	18
„Nein, ich will nicht!“ Autonomieentwicklung im zweiten und dritten Lebensjahr.	19
Elterngespräche leichter gemacht. Wir schauen auf das, was uns verbindet.	20
Bildungsprozesse mit den jüngsten Kindern (U3) begleiten und gestalten – Eine Fortbildungsreihe für die praktische pädagogische Arbeit im Alltag.	22
Kleine Zeitreisen im Kita-Alltag. Herausforderungen bei den kleinen Übergängen im Tagesablauf sensibel und stressreduziert bewältigen.	24
Beißen, Kratzen, Hauen. Verletzendes Verhalten junger Kinder verstehen und konstruktiv begleiten.	25
Gut ankommen in der Kita! Beziehungsorientierte und partizipative Eingewöhnung	26
„Hier fühl' ich mich wohl, hier bleib' ich.“ Räume für die Jüngsten ansprechend gestalten	27

Die unsichtbare Linie	30
Deeskalation und Grenzziehung im pädagogischen Alltag.	31
Einführung ins Kinder-Yoga.	32
Ins Offene denken. Planungsprozesse in der offenen Arbeit	33
Den Spuren der Kinder folgen. Kindliche Selbstbildungsprozesse anregend begleiten	34
Herausgefordert? Aggressives Verhalten von Kindergartenkindern verstehen und konstruktiv begleiten	35
Parcours. Mit einfachen Mitteln Bewegungslandschaften gestalten	37
„Hast du (mehr) Worte?“ Sprachanregende Methoden im Ü3-Bereich	38
Basisschulung Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte	39
Entdecken, Spielen, Forschen. Bewegte Methoden für den Kita-Alltag	40
Projektarbeit als kreative Lernreise	41
Das Wunder guter Gespräche. Mit Kindern ins Gespräch kommen	42
Bewegungsspiele für draußen und drinnen	43
„Euch nervt's – für mich ist's sinnvoll!“ Umgang mit sehr herausforderndem Verhalten	44
Wir kommen runter. Entspannungsideen für den Kita-Alltag	46
Das besondere letzte Kita-Jahr – Kompetenzförderung durch Beobachtung, Bildungsangebote und Projekte	47
Basisschulung Kinderrechte	48
Erlebnisreich bewegen. Wir schaffen psychomotorische Bewegungsanlässe	49
Heute wieder nur gespielt?! Zur Bedeutung des Spiels	50
Sportliche Projektwochen. Eine intensive Bewegungswoche in Ihrer Kita	51

Vertiefungsangebote BeoKiz

53

Schreibwerkstatt für Lerngeschichten.	54
Schulung für Ansprechpartner*innen BeoKiz	55
Das neue Portfolio. Kreatives Dokumentieren mit Kindern und Familien	56
Von BeoKiz zum Berliner Teilhabe- und Förderplan: Entwicklungsrisiken erkennen und verstärkte Förderung veranlassen	57
Einfach digital dokumentieren. Portfolioarbeit mit dem Tablet	58
Wie sehen Kinder sich und ihre Welt? Kinderperspektiven beobachten und berücksichtigen.	60
Von Meilensteinlisten, Lerngeschichten und BeoKiz-Ampeln. Entwicklung einfach dokumentieren und einschätzen	61
Das besondere letzte Kita-Jahr – Kompetenzförderung durch Beobachtung, Bildungsangebote und Projekte	62
Mit Kindern über Beobachtungen ins Gespräch kommen.	63

Angebote für Leitungskräfte

65

Gruppencoaching für Kita-Leiter*innen.	66
Gruppencoaching für stellvertretende Kita-Leiter*innen	67
Lernkultur und lösungsorientierte Kommunikation in der Kita	68
Methoden zur Teamentwicklung	69
Wie können Kitaleiter*innen das Mentoring in ihrer Kita gut begleiten?	70
Einfach Tabellen erstellen mit Microsoft Excel. Grundkurs.	72
Alles im Griff? Arbeitsorganisation und Zeitmanagement in der Kita	74
Basisschulung Kinderschutz für Leitungskräfte.	75
Einführung in die Werkstattpädagogik	76
Als Führungskraft Inspiration und Orientierung geben	77
Einfach Tabellen erstellen mit Microsoft Excel. Aufbaukurs.	78
Führen heißt Verantwortung übernehmen	79

Angebote für Fachkräfte für Integration / Fachkräfte für

Teilhabe und Inklusion

81

Wie sehen Kinder sich und ihre Welt? Kinderperspektiven beobachten und berücksichtigen.	82
Genogramme und Genogrammarbeit. Workshop und Fallwerkstätten für Fachkräfte für Integration bzw. Teilhabe und Inklusion.	83
Probleme und Möglichkeiten der Arbeit mit dem neuen Berliner Teilhabe- und Förderplan	84
Inklusiver Kinderschutz	85
Häusliche Gewalt	86
Kinder und Autismus – der TEACCH-Ansatz. Grund- und Aufbaukurs	87
Von BeoKiz zum Berliner Teilhabe- und Förderplan: Entwicklungsrisiken erkennen und verstärkte Förderung veranlassen	88
Psychische Gewalt.	89

Angebote für Ansprechpartner*innen für

Kinderschutz und für insoweit erfahrene Fachkräfte

91

Inklusiver Kinderschutz	92
Häusliche Gewalt	93
Basisschulung Kinderschutz für Ansprechpartner*innen für Kinderschutz	94
Psychische Gewalt.	95

Angebote für Mentor*innen und MiA

97

Einführung für zukünftige Mentor*innen	98
Willkommensveranstaltung für Mitarbeitende in Ausbildung.	99

Austauschforen 101

„Das stresst mich, und ich weiß nicht weiter!“
Im kollegialen Austausch Handlungsalternativen erarbeiten 102

Austauschforum für Ansprechpartner*innen BeoKiz 103

Austauschforum für Fachkräfte für Integration
bzw. Teilhabe und Inklusion 104

Austauschforum für Mentor*innen 106

Austauschforum für Mitarbeitende in Ausbildung 107

Unsere Seminarleiter*innen 109

Impressum 118



Anmeldung zu unseren Veranstaltungen

Um sich für unsere Angebote anzumelden, stimmen Sie als Fachkraft Ihre Teilnahme bitte zunächst mit Ihrer Kitaleitung ab und nutzen dann das Anmeldeformular, das Sie bei Ihrer Kitaleitung erhalten.

Bitte schicken Sie dieses Anmeldeformular bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail an die Akademie unter akademie@kindergaertencity.de. Sie erhalten dann eine Eingangsbestätigung. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, fragen Sie bitte unter der angegebenen E-Mail-Adresse nach, ob Ihre Anmeldung eingegangen ist.

Zirka zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine Einladung zur Fortbildung mit weiteren Informationen zur Veranstaltung. Die Plätze in den Veranstaltungen werden chronologisch nach Anmeldedatum vergeben. Kitas und Teilnehmende, die bislang an keiner Fortbildung teilnehmen konnten, werden vorrangig berücksichtigt. Interessenten, die keinen Platz bekommen haben, werden auf einer Warteliste registriert bzw. für einen späteren Termin vorgemerkt.

Die Veranstaltungen finden mit mindestens sechs und maximal 16 Teilnehmenden statt. Melden sich weniger als sechs Interessenten an, behalten wir uns vor, die Fortbildung abzusagen oder verkürzt durchzuführen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können!

Ihr Team der
Akademie Kindergärten City





Angebote für
pädagogische Beschäftigte,
die mit den Jüngsten arbeiten

„Hast du Worte?“ Methoden zur sprachlichen Bildung im U3-Bereich

Worum geht's?

Für die jüngsten Kinder sind sichere Beziehungen die Basis zum Entdecken, Ausprobieren und Nachahmen. Wir wenden uns ihnen ganzheitlich zu und gestalten mit ihnen den Kita-Alltag. Wie wir sie dabei sprachlich anregen und begleiten können, wollen wir in dieser zweiteiligen Fortbildung miteinander erkunden.

Folgende Fragen werden uns durch den Tag führen: Welche Bedeutung haben Neugier und Motivation im Kita-Alltag und in besonderen Situationen? Wer beobachtet hier eigentlich wen? Und welche Anregungen können dabei entstehen? Welche Aktivitäten verbinden uns? Und wie „sprechen“ wir dabei miteinander? Welche Angebote können wir zur sprachlichen Förderung machen? Und wie machen wir das?

Das Wichtigste im Überblick

- Kennenlernen in der Eingewöhnung – Austausch und Schätze teilen
- Entdeckungsräume und -möglichkeiten: Sprache und Bewegung
- Zuwendung durch Angebote: Literacy von Anfang an
- Geräusche, Musik und Rhythmus – Beispiele und Austausch
- Fokusgruppen- und andere Materialien der Sprach-Kitas von KGC
- Beobachtung und Dokumentation: der Gelbe Ordner von KGC und das BeoKiz-Verfahren

ID 2025_AmJ110

LEITUNG Jenny Döhrer

Teil 1: Fortbildung

DATUM 30.09.2025

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Forscherwerkstatt

Teil 2: Transfertreffen zur Fortbildung

14.10.2025

14–16 Uhr

Online-Videokonferenz

Basisschulung Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte

Worum geht's?

In dieser Fortbildung geht es um die Grundlagen des Kinderschutzes bei Kindergärten City. Wir schauen darauf, welche gesetzlichen Grundlagen der Schutzauftrag der pädagogischen Fachkräfte hat, vertiefen die Kenntnis unterschiedlicher Gewaltformen und besprechen die Verfahrensweisen. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden wir den Wahrnehmungsbogen der Uni Ulm ausfüllen, um eine erste Einschätzung vornehmen zu können. Wir üben die kollegiale Fallberatung als Instrument für Teams zur Reflexion und werden einen Leitfaden für konflikt-hafte Gespräche mit Eltern durchsprechen. Den Meldebogen des Jugendamtes lernen die Fachkräfte kennen, um ihn bei Bedarf selbstständig ausfüllen zu können.

Das Wichtigste im Überblick

- Gesetzliche Grundlagen
- Gewaltformen
- Verfahren zum Kinderschutz bei Kindergärten City
- Wahrnehmungsbogen der Uni Ulm
- Kollegiale Fallberatung
- Gespräche mit Eltern führen
- Meldebogen des Jugendamtes

ID 2025_AmJ111

LEITUNG Ina Wall

DATUM 09.10.2025

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Deeskalation und Grenzziehung im pädagogischen Alltag

Worum geht's?

Die vielfältigen Interaktionen zwischen pädagogischem Personal und Erziehungsberechtigten verlaufen in der Regel reibungslos. Es kommt jedoch auch immer wieder zu Eskalationen, Beschimpfungen, Gewaltandrohungen und sogar tätlichen Übergriffen. Die Anlässe können dabei variieren: Konflikte zwischen Kindern, beschädigte oder verlorengegangene Kinderkleidung oder auch nur das Gefühl, dass das eigene Kind gegenüber anderen Kindern benachteiligt wird, gehören zu den vielen Risikosituationen, auf die manche Eltern zunehmend aggressiv reagieren. In diesem Seminar werden Methoden und Maßnahmen erarbeitet, um Eskalationen besser vorzubeugen, genauer einzuschätzen und notfalls wirkungsvoller zu begegnen.

Das Wichtigste im Überblick

- Formen, Warnsignale und Auslöser von Eskalationen
- Strategien psychologischer Deeskalation und Grenzziehung
- Umgang mit verbalen Drohungen und körperlichem Drohverhalten
- Vorsichtsmaßnahmen und Eigensicherung in Risikosituationen
- Stressbewältigung in akut bedrohlichen Situationen
- Belastende Erfahrungen besser verarbeiten

ID 2025_AmJ113

LEITUNG Philip Dao

DATUM 14.10.2025

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

ID 2025_AmJ606

LEITUNG Philip Dao

DATUM 11.05.2026

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

„Nein, ich will nicht!“ Autonomieentwicklung im zweiten und dritten Lebensjahr

Worum geht's?

Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr werden Kinder gelegentlich zu kleinen Tyrannen. Mit Stolz erproben sie ihre Lieblingsworte „nein“ und „ich“, „selber“ und „alleine“. Natürlich wissen wir, dass es sich um Autonomiestreben handelt, ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung. Doch wie gehen wir im Alltag mit all dem widerständigen Verhalten um?

Diese so wichtige Entwicklungsphase ist für Eltern und pädagogische Fachkräfte eine Herausforderung. Gemeinsam werden wir an praktischen Beispielen nach Möglichkeiten suchen, den Alltag mit Humor und Ideenreichtum gut zu bewältigen, ohne die kindliche Entwicklung zu brechen, und nach vielen aktiven Beteiligungsmöglichkeiten für die Kinder suchen.

Das Wichtigste im Überblick

- Entwicklungspsychologische Grundlagen und Grundbedürfnisse von Kindern in den ersten drei Lebensjahren
- Die Autonomiephase und deren Begleitung mit einer wertschätzenden und achtsamen Haltung
- Bedeutung von Empathie, Feinfühligkeit und sensitiver Responsivität im Umgang mit widerständigem Verhalten
- Mitgestaltungs- und Mitentscheidungsformen für die Kinder, um das Bestreben der Kinder nach Selbstwirksamkeit und Autonomie zu fördern

ID	2025_AmJ114
LEITUNG	Barbara Elisabeth Funke
DATUM	10.11.2025
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Elterngespräche leichter gemacht. Wir schauen auf das, was uns verbindet

Worum geht's?

Die meisten Eltern nehmen Äußerungen über ihre Kinder persönlich. In der Tat ist dies auch eine persönliche Angelegenheit. Bei einem Elterngespräch kommen Welten zusammen, die sich stark voneinander unterscheiden können. Der Alltagsstress, Sprach- und Kulturbarrieren und der Zeitdruck können weitere Faktoren für die Entstehung von Missverständnissen sein.

In diesem Seminar wollen wir uns auf das konzentrieren, was uns verbindet: Wie kann ich in Kürze die Welt, in der sich die Eltern gerade befinden, verstehen? Was verbindet uns und wie kann daraus eine Partnerschaft entstehen? Was gibt den Eltern das Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens? Wie stärke ich die Beziehung im Gespräch?

Das Wichtigste im Überblick

- Analyse der individuellen Welt
- Was verbindet uns? Welche Wünsche, welche Herausforderungen, welche Ziele?
- Analyse von gelungenen, aber auch misslungenen Elterngesprächen
- Rollenspiele durch die Teilnehmenden
- Zusammenfassung als Arbeitsgrundlage

ID 2025_AmJ115

LEITUNG Nayer Paknia

DATUM 11.11.2025

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt



Bildungsprozesse mit den jüngsten Kindern (U3) begleiten und gestalten – Eine Fortbildungsreihe für die praktische pädagogische Arbeit im Alltag

Worum geht's?

Die Module dieser Fortbildungsreihe richten sich an Fachkräfte, die mit den jüngsten Kindern arbeiten und nach Ideen suchen, ihre pädagogische Arbeit zu bereichern. Sie sind durchweg praxisnah gestaltet, sodass jede*r direkt Anregungen mit in die Kita nehmen kann.

Wir werden gemeinsam denken, kreative Ansätze finden, Lerngelegenheiten gestalten, Experimente machen und uns im Miteinander für die pädagogische Arbeit inspirieren lassen. Durch Erfahrungsaustausch, Perspektivwechsel und die Erfahrung von Selbst- und Fremdwahrnehmung werden die praxisnahen Methoden reflektiert und mit der eigenen professionellen Perspektive verbunden.

Die Teilnahme an allen Modulen ist verbindlich.

Modul A: Mit Sprache wachsen (mit Ulrike Götz)

Wie wecken wir die Freude am Sprechen bei Kindern im U3-Bereich? Im Kita-Alltag gibt es viele Anknüpfungspunkte, mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Wir schauen uns Alltagssituationen an, um Impulse zu geben, wie Kinder in ihrem Spracherwerb unterstützt werden können. Der Bereich „Literacy“ umfasst die Heranführung der Jüngsten an die Erzähl- und Sprachkultur. Musik bietet Kindern die Gelegenheit, ihre Emotionen durch Rhythmus, Melodie und Klang mitzuteilen. Sprachliche und musikalische Bildung verlaufen dabei parallel. Wie lassen sich Sprache, Literacy und Musik miteinander im Alltag verknüpfen? Wir sammeln miteinander Praxisbeispiele und probieren sie aus.

ID	2025_AmJ116	UHRZEIT	9–16 Uhr
MODUL A	10.12.2025 Lernwerkstatt	MODUL D	15.04.2026 Forscherwerkstatt
MODUL B	21.01.2026 Lernwerkstatt	MODUL E	Datum & Ort nach Absprache mit der Kitaleitung
MODUL C	18.02.2026 Lernwerkstatt	MODUL F	04.06.2026 Forscherwerkstatt

Modul B: Alltagssituationen pädagogisch gestalten (mit Cornelia van der Hoek)

Alltagssituationen sind kostbare Lerngelegenheiten für Kinder und bieten zahlreiche Möglichkeiten sie zu beteiligen: Ankommen, An- und Ausziehen, Aufräumen, Essen und Schlafen sind anregende Situationen für Bildungsprozesse und bedeutsam für die Stärkung von Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen. Im Seminar werden Möglichkeiten erarbeitet, alltägliche Abläufe und Übergänge bewusst und förderlich zu gestalten, sodass sie von Fachkräften und Kindern gemeinsam genossen werden können.

Modul C: Kommunikation im Team und mit Familien (mit Ulrike Götz)

Kommunikation im Team und mit Familien ist essenziell für ein gelingendes Miteinander. Wie wir miteinander in Verbindung treten, wirkt sich auf die Kinder in unseren Kitas aus. Ganz praktisch schauen wir auf Kommunikationsformen und darauf, wie wir uns gegenseitig Feedback geben können. Kommunikation mit Familien schafft die Grundlage für ein sicheres Miteinander und Vertrauen. Wie können wir Familien gut informieren und sie in der besonderen Zeit ihrer Kinder gut teilhaben lassen?

Modul D: Bewegungsideen für die Jüngsten (mit Claudia Köpp)

Kleine Kinder brauchen Anregungen, die ihre Neugier wecken und Lust darauf machen, sich fantasievoll zu bewegen. Wir erproben unterschiedliche Materialien und lernen kleine, lustige Spiele kennen, die einfach in den Alltag einzubringen sind und die Kinder in ihrer Entwicklung ganzheitlich unterstützen.

Modul E: Hospitation in Kitas mit anderen Konzepten

Für einen Tag schauen wir über unseren Tellerrand und erleben, wie erfahrene Kolleg*innen in anderen Kitas mit den jüngsten Kindern arbeiten. Aus erster Hand lernen wir dabei neue pädagogische Konzepte und Methoden kennen: Wie gestalten andere Kitas den Arbeitsalltag? Welche Spielangebote gibt es? Wie organisieren sich meine Kolleg*innen? Wie werden dort beziehungsvolle Pflegesituationen gestaltet? Wie gehen sie mit den alltäglichen Konflikten unter Kindern um?

Modul F: Reflexion und Wertschätzung (mit Claudia Köpp und Ulrike Götz)

Wir feiern den Abschluss unserer Arbeit und schauen auf die Module zurück: Welche Erfahrungen haben wir gemacht, um die neuen Ideen im Kitaalltag umzusetzen? Wie sind wir an die Aufgaben rangegangen? Haben wir Kinder und Kolleg*innen mit ins Boot holen können? Was war nicht umsetzbar? Was hat uns gefehlt? Aber auch: Was ist uns gelungen?

Kleine Zeitreisen im Kita-Alltag. Herausforderungen bei den kleinen Übergängen im Tagesablauf sensibel und stressreduziert bewältigen

Worum geht's?

Vom Ankommen ins Spiel, von drinnen nach draußen, vom Spielen zum Mittagessen ... In diesen und anderen Übergangsphasen verbringen Kinder einen Großteil ihres Kita-Tages. Gerade für die Jüngsten sind diese Mikro-Transitionen herausfordernd, weil sie viele Aufgaben in kurzer Zeit bewältigen müssen. Schnell kommt es zu Unruhe und dem Verlust ihrer Selbstregulation, und so sind Übergänge auch für viele Fachkräfte die stressigsten Zeiten im Kita-Alltag. In dieser Fortbildung nehmen wir Mikro-Transitionen aus der Sicht aller Beteiligten unter die Lupe. Sie erhalten praktische Impulse, und wir entwickeln gemeinsam wirkungsvolle Handlungskonzepte, um Übergänge im Alltag entspannter und kindgerecht zu gestalten.

Das Wichtigste im Überblick

- Mikrotransitionen – die kleinen Übergänge im Alltag
- Zusammenhang von großen und kleinen Übergängen
- Mikro-Transitionen und ihr Bildungspotenzial
- Junge Kinder in Übergängen begleiten
- Von Ankerplätzen und Haltestellen: Drehbuch-Skripts für Mikro-Transitionen
- Praktische Impulse und Handlungskonzepte

ID 2026_AmJ601

LEITUNG Cornelia van der Hoek

DATUM 21.01.2026 > neuer Termin: 04.03.2026!

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Beißen, Kratzen, Hauen. Verletzendes Verhalten junger Kinder verstehen und konstruktiv begleiten

Worum geht's?

Verletzendes Verhalten von Kindern unter drei Jahren wird von Pädagog*innen oft als sehr herausfordernd erlebt. Insbesondere das Beißen, wenn es wiederholt und anscheinend grundlos passiert, wühlt auf und verunsichert alle Beteiligten.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit verschiedenen Gründen. Außerdem gehen wir der Frage nach, was die beteiligten Kinder brauchen, um sich sicher zu fühlen und angemessene Ausdrucksformen erlernen zu können.

Ziel der dreitägigen Fortbildung ist es, Verhaltensweisen der Jüngsten besser zu verstehen, das pädagogische Handlungsrepertoire zu reflektieren und zu erweitern und Sicherheit in der Begleitung der betroffenen Familien zu gewinnen.

Das Wichtigste im Überblick

- Entwicklungspsychologische Hintergründe von Beißen und ähnlichen Verhaltensweisen bei Kindern unter drei Jahren
- Auslösende Bedingungen kennen und erkennen
- Reflexion eigener Erfahrungen mit Beißvorfällen
- Regulation und Schutz als Handlungsstrategien für die pädagogische Akutversorgung
- Interaktionsangebote, Entwicklungsbegleitung und Raumgestaltung als präventive Handlungsfelder
- Konstruktiver Dialog mit betroffenen Eltern

ID	2026_AmJ602
LEITUNG	Sabrina Dittmann
DATUM	16.–17.02.2026 und 20.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Gut ankommen in der Kita!

Beziehungsorientierte und partizipative Eingewöhnung

Worum geht's?

Eine sanfte und behutsame Eingewöhnung ist die Basis für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs in eine Kindertageseinrichtung. Das gilt für die Familien, Kinder und Fachkräfte gleichermaßen. Es ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn, wenn es gelingt, ein solches Ankommen wertschätzend, bedürfnis- und beziehungsorientiert zu gestalten. Wie kann es zu einem sanften Übergang für alle Beteiligten kommen? In dieser Fortbildung nehmen wir u.a. das Tübinger Eingewöhnungsmodell in den Blick und beleuchten, welche positive Rolle die Gleichaltrigen (Peers) dabei haben und wie Eingewöhnung schneller, beziehungsorientierter und partizipativer gestaltet werden kann.

Das Wichtigste im Überblick

- Bedeutung der Beziehungsgestaltung für das Ankommen der Familien und Kinder
- Aspekte einer positiven Beziehungsgestaltung
- Die Rolle der Fachkraft
- Kennenlernen des Tübinger Eingewöhnungsmodells in der Peer-Group
- Diskussion und Fallbesprechung zum Thema Eingewöhnung

ID	2026_AmJ603
LEITUNG	Kirsten Biskup
DATUM	19.–20.02.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

„Hier fühl' ich mich wohl, hier bleib' ich.“ Räume für die Jüngsten ansprechend gestalten

Worum geht's?

Was macht einen Raum für die Jüngsten zu einem lebendigen Ort? Damit Kinder die Welt über ihren Körper und ihre Sinne erfahren können, brauchen sie eine anregende Umgebung. Sie brauchen Räume, die sie zum Spielen einladen und zu Bewegung anregen. Dabei sollten die Grundbedürfnisse nach Ruhe, Bewegung, Rückzug, Gestalten, Essen und Erforschen berücksichtigt werden.

Gemeinsam erarbeiten wir im Seminar Raumkonzepte unter Berücksichtigung entwicklungsbedingter und bedürfnisorientierter Aspekte für die jüngsten Kinder.

Das Wichtigste im Überblick

- Schlafen und Ruhen – Rückzugsorte, die Sicherheit bieten
- Essen und Trinken – wie schaffe ich anregende Bereiche?
- Raum für beziehungsvolle Pflege
- Einzelspiel und Partnerspiel – die kindliche Spielentwicklung fördern
- Bedürfnisorientierte und einladende Materialauswahl

ID	2026_AmJ604
LEITUNG	Barbara Elisabeth Funke
DATUM	13.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

BAMPEL - Galerie

BEFRIEDIGUNG UND BEGLEITUNG DURCH
AUFMERSAMKEITSGELENDE PERSON
ENTWICKELUNGS-
oder -haben können direkten Zugang!
von... -Krisenpunkte und Eltern unter Aufsicht

NE - EINE Aufsicht ist erforderlich aber die
Person frei wählen
keine eine Beobachtungsfunktion wenn keine
Anwände ist
Leitung und Anleitung auch zum
von ist erforderlich
Arbeitsplatz wird aufgeräumt und alles
an seinen Platz gestellt





Angebote für
pädagogische Beschäftigte
im Elementarbereich

Die unsichtbare Linie

Worum geht's?

Ich reflektiere mich, sehe es mit anderen Augen, aus anderen Blickwinkeln.
(eine Teilnehmerin)

Über verletzendes Verhalten gegenüber Kindern zu sprechen, ist nicht einfach. Erfahrungen aus der Praxis zeigen jedoch immer wieder, wieviel sich bewegt, wenn Fachkräfte den ersten Schritt wagen und sich darüber austauschen. In dieser Fortbildungsreihe wollen wir gemeinsam über das eigene pädagogische Verhalten nachdenken und Alternativen im Handeln erarbeiten. Dafür schaffen wir einen sicheren Raum. Zwischen den einzelnen Terminen haben die Teilnehmenden ausreichend Zeit, ihre Ideen in der Praxis zu erproben.

Alle Termine sind verpflichtend.

Das Wichtigste im Überblick

- Biografische Arbeit
- Auseinandersetzung mit den Themen: eigene Grenzen, pädagogische Macht, Adultismus, Regeln
- Verletzendes Verhalten gegenüber Kindern erkennen
- Handlungsalternativen erarbeiten
- Eine Hospitation inklusive Reflexion der eigenen Praxis

ID 2025_Ele127

LEITUNG Tine Stern

DATUM 24.09.2025, 26.11.2025,
14.01.2026, 27.02.2026, 24.04.2026, 26.06.2026

UHRZEIT 8–15 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Deeskalation und Grenzziehung im pädagogischen Alltag

Worum geht's?

Die vielfältigen Interaktionen zwischen pädagogischem Personal und Erziehungsberechtigten verlaufen in der Regel reibungslos. Es kommt jedoch auch immer wieder zu Eskalationen, Beschimpfungen, Gewaltandrohungen und sogar tätlichen Übergriffen. Die Anlässe können dabei variieren: Konflikte zwischen Kindern, beschädigte oder verlorengegangene Kinderkleidung oder auch nur das Gefühl, dass das eigene Kind gegenüber anderen Kindern benachteiligt wird, gehören zu den vielen Risikosituationen, auf die manche Eltern zunehmend aggressiv reagieren.

In diesem Seminar werden Methoden und Maßnahmen erarbeitet, um Eskalationen besser vorzubeugen, genauer einzuschätzen und notfalls wirkungsvoller zu begegnen.

Das Wichtigste im Überblick

- Formen, Warnsignale und Auslöser von Eskalationen
- Strategien psychologischer Deeskalation und Grenzziehung
- Umgang mit verbalen Drohungen und körperlichem Drohverhalten
- Vorsichtsmaßnahmen und Eigensicherung in Risikosituationen
- Stressbewältigung in akut bedrohlichen Situationen
- Belastende Erfahrungen besser verarbeiten

ID 2025_Ele128

LEITUNG Philip Dao

DATUM 14.10.2025

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

ID 2026_Ele121

LEITUNG Philip Dao

DATUM 11.05.2026

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Einführung ins Kinder-Yoga

Worum geht's?

Kinder-Yoga bietet den Kindern eine spielerische und ganzheitliche Erfahrung, die ihnen dabei hilft, körperlich gesund, emotional ausgeglichen und geistig fokussiert zu sein.

Wir lernen Yoga-Techniken kennen, um emotionale Fähigkeiten, Selbstbewusstsein, Selbstregulierung und Empathie der Kinder zu fördern. Und wir erarbeiten kreative Methoden, um Kinder-Yoga in spielerische Aktivitäten und Spiele zu integrieren.

Das Wichtigste im Überblick

- Kennenlernen verschiedener Asanas (Yoga-Übungen)
- Strukturierung einer Yoga-Stunde
- Yoga-Geschichten
- Mandalas mit unterschiedlichen Materialien
- Massagen und Entspannung
- Digitales Handout und Yoga-Plakat mit Übungsanleitungen

ID	2025_Ele129
LEITUNG	Claudia Köpp
DATUM	05.11.2025
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Ins Offene denken. Planungsprozesse in der offenen Arbeit

Worum geht's?

Im Rahmen dieser Fortbildung vertiefen pädagogische Fachkräfte ihr Wissen über Planungsprozesse in der offenen Arbeit in der Kita. Im Fokus stehen eine bedürfnisorientierte Planung, Bildungsimpulse und -anregungen, die Partizipation der Kinder und flexible Strukturen. Ziel ist es, offene Arbeitsweisen reflektiert und professionell zu gestalten – für eine lebendige, kindzentrierte Pädagogik im Alltag, die vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Dabei werden wir Planungsprozesse aus dem BeoKiz-Verfahren einbeziehen und so aufbereiten, dass auch Fachkräfte, die noch nicht in der Schulung waren, damit arbeiten können.

Das Wichtigste im Überblick

- Pädagogische Planungsprozesse in der offenen Arbeit
- Zusammenarbeit im Team bei Planungsprozessen
- Von der Beobachtung zu anregenden Bildungsgelegenheiten
- Situative, mittel- und langfristige Planung

ID	2025_Ele131
LEITUNG	Kati Nguimba
DATUM	02.12.2025
UHRZEIT	09–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Den Spuren der Kinder folgen. Kindliche Selbstbildungsprozesse anregend begleiten

Worum geht's?

Kinder entdecken ihre Welt aus eigenem Antrieb, ihre Neugier ist der Schlüssel zu nachhaltiger Bildung. Pädagogische Fachkräfte sind hier Begleitende, die Impulse setzen und Entwicklungsprozesse aktiv fördern. Dieses Seminar vermittelt praxisnahe Methoden, um kindliche Bildungsprozesse zu erkennen und durch gezielte, inspirierende pädagogische Settings optimal zu unterstützen. Anhand konkreter Praxisbeispiele reflektieren die Teilnehmenden, wie Bildungsgelegenheiten sensibel gestaltet und die natürliche Lernfreude der Kinder wirksam angeregt werden können.

Das Wichtigste im Überblick

- Selbstbildungsprozesse bei Kindern und die Bedeutung von Neugier und intrinsischer Motivation
- Gezielte Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung
- Sensible Gestaltung von pädagogischen Settings (z.B. Lernumgebung, Raum- und Materialgestaltung)
- Die Rolle der pädagogischen Fachkraft als Impulsgeber: zwischen aktiver Begleitung und Zurückhaltung
- Praxisorientierte Entwicklung von Bildungsangeboten

ID	2026_Ele101
LEITUNG	Kathleen Eitner
DATUM	13.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Herausgefordert? Aggressives Verhalten von Kindergartenkindern verstehen und konstruktiv begleiten

Worum geht's?

Schlagen, Treten und Geschrei – aggressive Verhaltensweisen von Kindern begegnen Pädagog*innen im beruflichen Alltag in unterschiedlichen Formen. Häufig wird das als große Herausforderung erlebt.

Den Wunsch nach einer Patentlösung, die in solchen Situationen immer hilft, kann die Fortbildung nicht erfüllen. Stattdessen geht es um Fragen, die den Weg für individuelle Lösungsansätze ebnen können: Wie sind diese Verhaltensweisen zu verstehen? Welche Beziehungsangebote mache ich den herausgeforderten Kindern? Wie gelingt Deeskalation in brenzligen Situationen?

Ziel der dreitägigen Veranstaltung ist es, aggressives Verhalten zu verstehen, Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren und zu erweitern und Kinder in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung hilfreich begleiten zu können.

Das Wichtigste im Überblick

- Aggressives Verhalten als Ausdrucksform des Kindes
- Entwicklungspsychologische und neuropsychologische Hintergründe
- Auslöser von aggressiven Verhaltensweisen im Kindergartenalltag
- Reflexion von Erfahrungen sowie von eigenen Denk- und Verhaltensmustern
- Deeskalierende und präventive Handlungsstrategien für Konfliktsituationen
- Beziehungsgestaltung mit und Entwicklungsbegleitung bei Kindern, die aggressive Verhaltensweisen zeigen

ID	2026_Ele103
LEITUNG	Sabrina Dittmann
DATUM	26.–27.01.2026 und 03.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt



Parcours. Mit einfachen Mitteln Bewegungslandschaften gestalten

Worum geht's?

Wir gestalten unterschiedliche Bewegungslandschaften und schaffen damit eine einladende Umgebung, in der die Kinder auf spielerische Weise aktiv werden können. Bewegungslandschaften tragen nicht nur zur physischen Gesundheit unserer Kinder bei, sondern fördern auch soziale Interaktionen und die kognitive Entwicklung. Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein werden durch viele kleine Erfolgserlebnisse beim Überwinden verschiedener Hindernisse entdeckt und gefördert.

Das Wichtigste im Überblick

- Wir bauen und probieren aus. Ihre Kreativität ist gefragt!
- Bekannte Sportgeräte anders nutzen
- Was geht auch ohne Sportraum und Großgeräte?
- Themenstunden gestalten – Weltraumreise oder Dschungelabenteuer
- Unfallgefahren sehen und vorbeugen
- Regeln aufstellen und umsetzen

ID	2026_Ele118
LEITUNG	Claudia Köpp
DATUM	28.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Deutsch-Französischer Kindergarten Afrikanische Str. 121

„Hast du (mehr) Worte?“ Sprachanregende Methoden im Ü3-Bereich

Worum geht's?

Durch unsere Zuwendung und Begleitung erfahren die Kinder Sicherheit in ihrem Lernen, brauchen aber zunehmend Raum für eigenständiges Entdecken und Ausprobieren. Die Erfahrungen, die sie dabei machen, sollten verstärkt miteinander besprochen werden, mit uns sowie auch zusammen mit den anderen Kindern.

In dieser zweiteiligen Fortbildung wollen wir folgende Stationen miteinander erkunden: Wie erfasse ich Interessen und Fähigkeiten der Kinder? Und wie können wir diese sprachlich nutzen? Wie bringen wir Literacy, Musik und Rhythmus in den Kita-Alltag? Und wie werden daraus Rituale? Wie können wir Mehrsprachigkeit sichtbar machen? Wie komme ich mit dem Kind ins Gespräch? Und wie können wir miteinander nachdenken?

Das Wichtigste im Überblick

- Übergänge in der Kita – Austausch und Schätze teilen
- Entdeckungsräume und -möglichkeiten: Sprache und Bewegung
- Zuwendung durch Angebote: Literacy, Dialoge im Alltag und Nachdenkgespräche
- Beobachtung und Dokumentation: der Gelbe Ordner von KGC und das BeoKiz-Verfahren
- Praxis-Materialien der Sprach-Kitas von KGC

ID 2026_Ele104

LEITUNG Jenny Döhrer

Teil 1: Fortbildung

DATUM 10.02.2026

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Forscherwerkstatt

Teil 2: Transfertreffen zur Fortbildung

24.02.2026

14–16 Uhr

Online-Videokonferenz

Basisschulung Kinderschutz für pädagogische Fachkräfte

Worum geht's?

In dieser Fortbildung geht es um die Grundlagen des Kinderschutzes bei Kindergärten City. Wir schauen darauf, welche gesetzlichen Grundlagen der Schutzauftrag der pädagogischen Fachkräfte hat, vertiefen die Kenntnis unterschiedlicher Gewaltformen und besprechen die Verfahrensweisen. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden wir den Wahrnehmungsbogen der Uni Ulm ausfüllen, um eine erste Einschätzung vornehmen zu können. Wir üben die kollegiale Fallberatung als Instrument für Teams zur Reflexion und werden einen Leitfaden für konflikt-hafte Gespräche mit Eltern durchsprechen. Den Meldebogen des Jugendamtes lernen die Fachkräfte kennen, um ihn bei Bedarf selbstständig ausfüllen zu können.

Das Wichtigste im Überblick

- Gesetzliche Grundlagen
- Gewaltformen
- Verfahren zum Kinderschutz bei Kindergärten City
- Wahrnehmungsbogen der Uni Ulm
- Kollegiale Fallberatung
- Gespräche mit Eltern führen
- Meldebogen des Jugendamtes

ID	2026_Ele105
LEITUNG	Ina Wall
DATUM	12.02.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Entdecken, Spielen, Forschen. Bewegte Methoden für den Kita-Alltag

Worum geht's?

Kinder erforschen ihre Umwelt mit allen Sinnen und sind dabei meist in Bewegung. Immer nah an der Praxis probieren wir im Workshop zahlreiche Anregungen für den Kita-Alltag selbst aus, die dem Bedürfnis der Kinder nach erkundendem Spiel in Bewegung nachkommen. Sie können dabei helfen, erlebnisreiche Bewegungsaktionen und kleine Entdeckungsreisen in die Umgebung zu gestalten, die den ganzen Körper der Kinder ins entdeckende Forschen einbeziehen. Sie regen aber auch dazu an, die Ausstattung der Bewegungsräume der Kita mit neuen Augen zu betrachten.

Das Wichtigste im Überblick

- Viele Spielideen für erlebnisreiche Erkundungsaktionen mit viel Bewegung und kleine Entdeckungsreisen im Haus und außerhalb
- Alles sehr praxisnah selbst ausprobieren
- Mit praktischer Dokumentation für einfaches Anwenden im Alltag
- Ausstattung der Bewegungsräume in und außerhalb der Kita reflektieren

ID	2026_Ele107
LEITUNG	Claudia Köpp und Ullrich Bruchhold
DATUM	04.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Projektarbeit als kreative Lernreise

Worum geht's?

Was unterscheidet ein Projekt von einem Programm oder einer Aktion?

In diesem Seminar geht es darum, Projektarbeit als Methode zu begreifen, die es Kindern ermöglicht, ihrer Neugier folgend zu lernen und gemeinsam so manch überraschendes Abenteuer dabei zu erleben. Die Teilnehmenden können verschiedene Methoden des Planens und Forschens ausprobieren und sich über ihre bisherigen Erfahrungen mit Projektarbeit austauschen. Sie werden sich darüber klar, wie sie Projektarbeit, im Sinne eines modernen Bildungsverständnisses, organisieren und begleiten können.

Das Wichtigste im Überblick

- Merkmale gelungener Projektarbeit kennenlernen
- Sich Methoden des Planens und kreativen Dokumentierens mit Kindern aneignen
- Die Vielfalt von Lernqualitäten entlang kreativer Aufgaben erkennen
- Die Rolle der Fachkräfte als Lernbegleiter neu entdecken
- Ein „Miniprojekt“ in einer Kleingruppe erleben
- Methoden der Reflexion mit allen Beteiligten ausprobieren

ID	2026_Ele108
LEITUNG	Dorothee Jacobs
DATUM	05.–06.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Das Wunder guter Gespräche. Mit Kindern ins Gespräch kommen

Worum geht's?

Kinder sind von Natur aus neugierig und gesprächsbereit. Dieses Seminar unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, eine dialogische Haltung einzunehmen, die es ermöglicht, Gesprächsimpulse der Kinder aufzugreifen und ihre Denkprozesse anzuregen. Durch praxisnahe Methoden und Reflexionen lernen die Teilnehmenden, wie sie Gespräche anbahnen, begleiten und vertiefen können, um die Sprachentwicklung und das kritische Denken der Kinder zu fördern. Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch, praktische Übungen und die Entwicklung individueller Strategien für den Kita-Alltag.

Das Wichtigste im Überblick

- Grundlagen der dialogischen Haltung in der Pädagogik
- Erkennen und Aufgreifen von Gesprächsimpulsen der Kinder
- Techniken zur Anregung kindlicher Denkprozesse
- Reflexion der eigenen Gesprächsführung und Haltung
- Strategien zur Integration dialogischer Gespräche in den Kita-Alltag

ID	2026_Ele109
LEITUNG	Kathleen Eitner
DATUM	25.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Bewegungsspiele für draußen und drinnen

Worum geht's?

Bewegungsspiele eignen sich hervorragend, um überschüssige Energie abzubauen. Und so ganz nebenbei lernen Kinder im Spiel mit anderen Kindern zu kooperieren, sich gegenseitig zu helfen und gemeinsam Lösungen zu finden. Statt einen Gewinner oder eine Gewinnerin zu ermitteln soll hier der Spaß an abwechslungsreicher Bewegung im Fokus stehen.

Unsere Spiele sind für kleine und große Räume geeignet, können im Garten stattfinden und sind für nahezu alle Altersgruppen zugänglich. Sie benötigen wenig Material, haben einfache Regeln und sind für große sowie kleine Kindergruppen geeignet – für jeden Anlass gibt es eine neue Spielidee.

Das Wichtigste im Überblick

- Aufregende Fangspiele
- Stopptanzspiele
- Einfache Teamspiele
- Sprache und Mathe ins Spiel bringen
- Entspannende Spiele
- Kooperationsspiele
- Neue Spiele entwickeln

ID	2026_Ele119
LEITUNG	Claudia Köpp
DATUM	26.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Deutsch-Französischer Kindergarten Afrikanische Str. 121

„Euch nervt's – für mich ist's sinnvoll!“ Umgang mit sehr herausforderndem Verhalten

Worum geht's?

Wir alle kennen solche Situationen: Ein Kind verhält sich anders als die meisten Kinder seines Alters, ist laut und unruhig, sehr still oder inaktiv. Diese Kinder zeigen ein Verhalten, das pädagogische Fachkräfte zum Teil sehr herausfordert. Nun gilt es herauszufinden, welche Funktion dieses Verhalten für das jeweilige Kind hat.

In diesem Seminar haben Sie die Gelegenheit, solche herausfordernden Situationen und ihren eigenen Umgang damit zu reflektieren sowie Strategien und Methoden kennenzulernen und auszuprobieren, dem Kind alternative Lösungswege anzubieten und so aus dieser „Negativspirale“ herauszukommen. Neben theoretischen und fachlichen Impulsen steht der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.

Das Wichtigste im Überblick

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Verhalten, das herausfordert, und wie wir damit umgehen können
- Zusammenarbeit mit Eltern und Familien
- Rollenklärung von Fachkraft und externen Institutionen

ID	2026_Ele110
LEITUNG	Barbara Elisabeth Funke
DATUM	20.–21.04.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt



Wir kommen runter. Entspannungsideen für den Kita-Alltag

Worum geht's?

Der Tagesablauf eines Kindes wird häufig von Hektik, Stress und einer Vielzahl von Reizen negativ beeinflusst. Ihr natürlicher Bewegungsdrang wird oft eingeschränkt oder durch ablenkende Aktivitäten wie Fernsehen und Computer in den Hintergrund gedrängt. Infolgedessen sind viele Kinder unruhig und unkonzentriert.

Durch gezielte Bewegungs- und darauffolgende Entspannungsübungen können Kinder Stress abbauen und innere Ruhe und Gelassenheit finden. Alle Übungen sind unmittelbar in den Kita-Alltag übertragbar. Im Workshop lernen wir sie kennen und probieren sie aus.

Das Wichtigste im Überblick

- Spielerische Massagen
- Entspannte Spiele
- Elemente aus dem Kinder-Yoga
- Über Bilderbücher zur Ruhe kommen
- Bewegungslandschaften für ruhigere Spielmomente

ID	2026_Ele112
LEITUNG	Claudia Köpp
DATUM	06.05.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Das besondere letzte Kita-Jahr – Kompetenzförderung durch Beobachtung, Bildungsangebote und Projekte

Worum geht's?

Das letzte Jahr in der Kita braucht – auch wegen der in diesem Zeitraum auftretenden, weiteren Entwicklungsschübe der Kinder – besondere Aufmerksamkeit für Bildungsangebote und Projekte, mit denen wir fokussiert anregen und unterstützend begleiten können.

Mit den „Berliner Meilensteinen“ und den „Kompetenzen für den Übergang in die Grundschule“ gibt uns das neue BeoKiz-Verfahren Werkzeuge an die Hand, mit denen wir den Entwicklungsstand der Kinder zuverlässig eingeschätzen können. Auf Grundlage unserer Beobachtungen können wir damit passgenaue Bildungsangebote und Projekte für das letzte Jahr vor der Schule planen.

Das Wichtigste im Überblick

- Die „Berliner Meilensteine“ (BeMs) und die „Kompetenzen für den Übergang in die Grundschule“ (KÜGs) im BeoKiz-Verfahren
- Interessen, Motivationen und Kompetenzen der Kinder erkennen
- Fallbesprechungen
- Impulse zu Bildungsangeboten und Projekten im letzten Jahr vor der Schule
- Anregungen und Tipps: der Gelbe Ordner und andere nützliche Materialien aus den Sprach-Kitas

ID	2026_Ele113
LEITUNG	Jenny Döhrer
DATUM	19.–20.05.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Basisschulung Kinderrechte

Worum geht's?

Gute Kitas leben Kinderrechte. Klar! Aber Moment mal: Was sind diese Kinderrechte eigentlich genau, wo kommen sie her, was beinhalten sie? Was verbirgt sich hinter dem Kinderrechtsansatz? Und was heißt „kinderrechtsbasiertes Arbeiten“ in einer Kita überhaupt? Fragen über Fragen.

In dieser Fortbildung möchten wir Ihnen an zwei Tagen die Möglichkeit geben, auf kreative und anregende Weise gemeinsam erste Antworten darauf zu finden. Nur wenn wir die Kinderrechte inhaltlich gut kennen, ihre Bedeutung für unsere pädagogische Arbeit verstehen und ernst nehmen, können wir unser Handeln und unsere Strukturen in der Kita kinderrechtsbasiert reflektieren und weiterentwickeln.

Das Wichtigste im Überblick

- Auseinandersetzung mit dem Thema „Würde des Menschen“ und intensives Kennenlernen der UN-Kinderrechtskonvention
- Herausarbeiten der wichtigsten/relevantesten Kinderrechte für die Kita
- Biografische Reflexion der eigenen Erfahrungen mit den Kinderrechten
- Kennenlernen des Kinderrechtsansatzes (kinderrechtsbasierte Pädagogik) und Reflexion der eigenen pädagogischen Arbeit und Praxis
- Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten zur verbesserten Umsetzung, Thematisierung und Bekanntmachung der Kinderrechte in der eigenen Kita

ID	2026_Ele114
LEITUNG	Tine Stern
DATUM	21.–22.05.2026
UHRZEIT	08:30-15:30 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Erlebnisreich bewegen. Wir schaffen psychomotorische Bewegungsanlässe

Worum geht's?

Im Fokus dieses Workshops liegen erlebnisorientierte Bewegungsangebote, die den Kindern die Chance bieten sollen, sich als wichtiges Mitglied in der Gruppe zu erleben. Die Angebote unterstützen die Kinder dabei, ein positives Selbstkonzept aufzubauen und vermitteln ihnen ein Gefühl der Selbstwirksamkeit.

Wir werden im Spiel unsere Kreativität entfalten und einfache Spielideen kennenlernen – mit dem Ziel, die Fantasie der Kinder zu wecken und sie damit zu weiteren Spielszenarien anzuregen.

Das Wichtigste im Überblick

- Alltagsmaterialien – mal ganz anders nutzen
- Ansprechende Bewegungslandschaften für alle Altersgruppen konzipieren und ausprobieren
- Win-Win-Spiele kennenlernen und erfinden
- Bewegungslieder und Geschichten, die zum Mitmachen einladen
- Entspannende Momente für den Kitaalltag schaffen

ID	2026_Ele115
LEITUNG	Claudia Köpp
DATUM	11.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Heute wieder nur gespielt?! Zur Bedeutung des Spiels

Worum geht's?

Das Spiel ist in besonders ausgeprägter Weise ein selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, mit starker emotionaler Beteiligung, mit geistigem und körperlichem Kraft-einsatz. Es ist ein ganzheitliches Lernen, weil es die ganze Persönlichkeit fordert und fördert. (Berliner Bildungsprogramm)

Dieses Seminar stellt die Vielfalt kindlichen Spiels und dessen Bedeutung für das kindliche Lernen in den Mittelpunkt. Auf den Spuren des Spiels suchen wir „Schätze“ und Entwicklungschancen in der Spieltätigkeit und erarbeiten Argumentationsketten, um dem Vorurteil begegnen zu können, dass in der Kita „nur“ gespielt wird.

Das Wichtigste im Überblick

- Die Bedeutung des Spiels für das Kind
- Fähigkeiten, die Kinder im Spiel entwickeln
- Spielfreude erhalten durch ausgewogenes freies Spiel und Inspiration durch Erwachsene
- Unterstützung und Impulse für das Spiel durch geeignetes Material
- Elterninformation zu Spielfähigkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten

ID	2026_Ele116
LEITUNG	Barbara Elisabeth Funke
DATUM	22.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Sportliche Projektwochen. Eine intensive Bewegungswoche in Ihrer Kita

Worum geht's?

Die sportlichen Projektwochen sind ein Angebot für die Kinder Ihrer Kita, an der aber auch Sie als pädagogische Fachkräfte teilnehmen.

Claudia Köpp kommt eine Woche lang zu Ihnen in die Kita mit Bewegungsideen, die angepasst auf Ihre räumlichen Gegebenheiten (Bewegungsraum, Gruppenraum, Garten) leicht umzusetzen sind. Alle Aktionen werden vorab von ihr vorbereitet, Sie machen mit oder beobachten die Kinder. Materialien werden zum Ausprobieren zur Verfügung gestellt. Alle Angebote werden fotografiert und dokumentiert. Sie bekommen ein digitales Handout.

Das Wichtigste im Überblick

- Alltagsmaterialien
- Kleine Spiele und Bewegungslieder
- Kinder-Yoga, spielerische Massagen und Entspannung
- Themenstunden: Mathe, Farben, Sprache, Projektthemen (Wasser, Jahreszeiten, Insekten etc.)
- Bewegungsideen für die Jüngsten
- Bewegte Bilderbücher und Bewegungslandschaften

ID 2025_Ele132

LEITUNG Claudia Köpp

DATUM Nach Vereinbarung

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT In Ihrer Kita. Anmeldung bitte per E-Mail an:
akademie@kindergaertencity.de oder
bewegte.kitas@kindergaertencity.de





Vertiefungsangebote

BeoKiz

Schreibwerkstatt für Lerngeschichten

Worum geht's?

Lerngeschichten sind Forschungsberichte. Sie handeln davon, was Kinder tun, wofür sie sich vermutlich interessieren, was sie möglicherweise denken und fühlen, womit wir sie unterstützen können. (Sibylle Haas)

Kleine Geschichten mit aussagekräftigen Fotos über das Lernen der Kinder werden der Kern des neuen Portfolios sein. Als Teil von BeoKiz wird das Portfolio derzeit in den Kitas eingeführt, wo es das Sprachlertagebuch ablöst.

In der Schreibwerkstatt schauen wir uns an, was eine gute Lerngeschichte ausmacht und wie man sie unkompliziert verfassen kann. Wir üben, kleine Lerngeschichten zu schreiben und tauschen uns darüber aus. Dafür nutzen wir auch den Gelben Ordner, das Praxismaterial zum neuen Portfolio.

Das Wichtigste im Überblick

- Kleine Lerngeschichten als Kern des neuen Portfolios von BeoKiz
- Was macht eine gute Lerngeschichte aus?
- Lerngeschichten unkompliziert verfassen
- Der Gelbe Ordner, das Praxismaterial von Kindergärten City für das neue Portfolio
- Zweiteilige Veranstaltung: Fortbildung und Reflexionstreffen

ID **2026_Beo901**
LEITUNG **Ullrich Bruchhold**

Teil 1: Fortbildung

DATUM **23.01.2026**

UHRZEIT **9–16 Uhr**

ORT **Lernwerkstatt**

Teil 2: Reflexionstreffen zur Fortbildung

26.02.2026

14–16 Uhr

Online-Videokonferenz

Schulung für Ansprechpartner*innen BeoKiz

Worum geht's?

Diese Schulung dient der Vorbereitung der Ansprechpartner*innen BeoKiz (abgekürzt: ASP Beo-Kiz), die aus den einzelnen Kitas zusammenkommen. Die ASP BeoKiz haben die Aufgabe, die Einführung des BeoKiz-Verfahrens in ihren Kitas zu unterstützen und neue Informationen zum Verfahren in ihre Kitas weiterzutragen.

Wir befassen uns mit der Frage, unter welchen Voraussetzungen diese Aufgabe gelingen kann, beschäftigen uns mit der Rolle und notwendigen Kompetenzen der ASP BeoKiz und besprechen, wie die Zusammenarbeit im Team und mit der Kitaleitung gestaltet werden kann. Gleichzeitig ist die Schulung eine Möglichkeit, sich mit den ASP BeoKiz aus anderen Kitas zu vernetzen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Das Wichtigste im Überblick

- Reflexion von Rolle und Aufgaben als Ansprechpartner*innen BeoKiz
- Notwendige Kompetenzen
- Zusammenarbeit im Team und mit der Kitaleitung
- Austausch über erste Erfahrungen, Beispiele guter Praxis und Lösungsansätze für Schwierigkeiten während der Einführung des BeoKiz-Verfahrens in den Kitas
- Vernetzung mit anderen Ansprechpartner*innen BeoKiz

ID	2026_Beo902
LEITUNG	Fachberatung Akademie
DATUM	28.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

ID	2026_Beo903
LEITUNG	Fachberatung Akademie
DATUM	10.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Das neue Portfolio. Kreatives Dokumentieren mit Kindern und Familien

Worum geht's?

Das Portfolio ersetzt mit der Einführung des BeoKiz-Verfahrens das Berliner Sprachlerntagebuch. Es ist das Buch des Kindes und spiegelt seine individuellen Erfahrungen, Interessen und Entwicklungen. Deshalb steht die Beteiligung der Kinder und der Dialog mit ihnen im Vordergrund.

Doch wie kann das Portfolio gut gefüllt werden? Diese zweiteilige Fortbildung richtet sich sowohl an erfahrene als auch an weniger geübte Kolleg*innen, die Anregungen zur Gestaltung der Portfolio-Seiten benötigen. Grundlegende Praxishilfe bietet der Gelbe Ordner. Wir werden uns Vorlagen gemeinsam ansehen und die Bandbreite der Möglichkeiten erkunden.

Das Wichtigste im Überblick

- Vorlagen aus dem Gelben Ordner
- Materialien aus dem Programm Sprach-Kitas
- Zeitsparendes Gestalten und Mehrfachnutzung von Portfolio-Seiten
- Partizipatives Gestalten mit Kindern und Familien
- Dialoganregungen durch Portfolio-Seiten

ID 2026_Beo904

LEITUNG Jenny Döhrer

Teil 1: Fortbildung

DATUM 18.03.2026

UHRZEIT 9–16 Uhr

ORT Forscherwerkstatt

Teil 2: Reflexionstreffen zur Fortbildung

27.03.2026

14–16 Uhr

Online-Videokonferenz

Von BeoKiz zum Berliner Teilhabe- und Förderplan: Entwicklungsrisiken erkennen und verstärkte Förderung veranlassen

Worum geht's?

Mithilfe der „Berliner Meilensteine“ lässt sich im BeoKiz-Verfahren erkennen, wie sich Kinder entwickeln und ob Entwicklungsrisiken bestehen. Verfestigt sich der Eindruck, dass sich die Entwicklung verzögert, und wird ein erhöhter Förderbedarf diagnostiziert, findet der Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF) Anwendung. Die dort verankerten Fragen sind mit dem BeoKiz-Verfahren abgestimmt.

In der Fortbildung vertiefen Sie Ihre Kenntnisse, wie Sie mithilfe der „Berliner Meilensteine“ und der BeoKiz-Ampel Entwicklungsrisiken erkennen und welche Schritte danach hin zur Anwendung des BTF ratsam sind. Wir klären Fragen und üben das Verfahren an mitgebrachten Fällen.

Das Wichtigste im Überblick

- Der Berliner Teilhabe- und Förderplan als Ergänzung des BeoKiz-Verfahrens
- Entwicklungsschritte mithilfe der „Berliner Meilensteine“ erkennen
- Entwicklungsrisiken mit der BeoKiz-Ampel identifizieren
- Der Übergang zum BTF: verstärkte Förderung veranlassen
- Das Vorgehen an mitgebrachten Fällen üben

ID	2026_Beo905
LEITUNG	Ullrich Bruchhold
DATUM	19.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Einfach digital dokumentieren. Portfolioarbeit mit dem Tablet

Worum geht's?

Digitale Medien bieten neue Möglichkeiten für die Bildungsdokumentation in der Kita. In diesem Vertiefungsmodul lernen pädagogische Fachkräfte, wie sie mit dem Tablet kindgerechte Portfolio-Seiten im Sinne des BeoKiz-Verfahrens erstellen. Der Fokus liegt auf der praktischen Anwendung: von der Beobachtung über die Auswahl geeigneter Medien bis zur Gestaltung aussagekräftiger Dokumentationen. Ziel ist es, die Selbstbildungsprozesse der Kinder sichtbar zu machen und ihre Entwicklung professionell zu begleiten.

Das Wichtigste im Überblick

- Grundlagen der digitalen Bildungsdokumentation im BeoKiz-Kontext
- Einsatz von Tablets zur Beobachtung und Dokumentation
- Erstellung und Gestaltung von Portfolioseiten
- Datenschutz und ethische Aspekte der digitalen Dokumentation
- Integration der digitalen Portfolioarbeit in den pädagogischen Alltag
- Ausprobieren/Üben mit Tablet und Kamera

ID	2026_Beo906
LEITUNG	Kathleen Eitner
DATUM	22.04.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt



Wie sehen Kinder sich und ihre Welt? Kinderperspektiven beobachten und berücksichtigen

Worum geht's?

Mit BeoKiz und dem Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF) haben wir neue Hilfsmittel an der Hand, um die Entwicklung der Kinder einzuschätzen und Teilhabe-Hindernisse im Alltag zu identifizieren. Beide Instrumente sehen vor, dass sich nicht nur Fachkräfte und Eltern ein Bild davon machen, wie Kinder sich in ihrer Umwelt entwickeln, sondern auch die Kinder selbst ihre Sicht darauf einbringen.

Doch wie können wir die Perspektiven von Kindern erkennen, ohne ihre Signale zu missdeuten? Und worauf müssen wir achten, wenn wir die Meinung der Kinder erkunden wollen? Fragen wie diese beantworten wir in der Fortbildung mithilfe des „Kinderperspektivenansatzes“ und des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln“.

Das Wichtigste im Überblick

- Hintergründe des inklusiven Ansatzes im Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF) und im BeoKiz-Verfahren
- Beobachten und Einschätzen mit dem BTF und BeoKiz
- Ideen und Methoden der Beteiligung von Kindern im „Kinderperspektivenansatz“ (Bertelsmann-Stiftung) und dem Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln“ (Hansen/Knauer)
- Anwendung, Übung und Diskussion anhand beispielhafter Fälle

LEITUNG Akademie

ID	DATUM	UHRZEIT
2025_Beo901	13.11.2025	9–16 Uhr
2026_Beo907	05.05.2026	9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Von Meilensteinlisten, Lerngeschichten und BeoKiz-Ampeln. Entwicklung einfach dokumentieren und einschätzen

Worum geht's?

In dieser Fortbildung befassen wir uns mit den Instrumenten Lerngeschichten, Meilensteinlisten und der BeoKiz-Ampel aus dem BeoKiz-Verfahren. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmenden bereits eine BeoKiz-Schulung absolviert haben. Dabei gehen wir jeweils auf die individuellen Bedarfe der Teilnehmenden ein. Wir schauen uns gemeinsam Lerngeschichten an und überprüfen, inwieweit diese Entwicklung dokumentieren. Wir befassen uns mit den Auswertungsebenen nach einer Beobachtung. Die Entwicklungsschritte und die Zone der nächsten Entwicklung beleuchten wir, lassen Ideen dazu entstehen und üben den Umgang mit den Materialien (BeoTools).

Das Wichtigste im Überblick

- Nutzung der Instrumente im BeoKiz-Verfahren
- Entwicklung beobachten und dokumentieren
- Entwicklungsschritte und die Zone der nächsten Entwicklung
- Entwicklungsrisiken definieren und Maßnahmen entwickeln
- Die Nutzung der BeoTools üben

ID	2026_Beo908
LEITUNG	Kati Nguimba
DATUM	07.05.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

ID	2026_Beo910
LEITUNG	Kati Nguimba
DATUM	03.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Das besondere letzte Kita-Jahr – Kompetenzförderung durch Beobachtung, Bildungsangebote und Projekte

Worum geht's?

Das letzte Jahr in der Kita braucht – auch wegen der in diesem Zeitraum auftretenden, weiteren Entwicklungsschübe der Kinder – besondere Aufmerksamkeit für Bildungsangebote und Projekte, mit denen wir fokussiert anregen und unterstützend begleiten können.

Mit den „Berliner Meilensteinen“ und den „Kompetenzen für den Übergang in die Grundschule“ gibt uns das neue BeoKiz-Verfahren Werkzeuge an die Hand, mit denen wir den Entwicklungsstand der Kinder zuverlässig eingeschätzen können. Auf Grundlage unserer Beobachtungen können wir damit passgenaue Bildungsangebote und Projekte für das letzte Jahr vor der Schule planen.

Das Wichtigste im Überblick

- Die „Berliner Meilensteine“ (BeMs) und die „Kompetenzen für den Übergang in die Grundschule“ (KÜGs) im BeoKiz-Verfahren
- Interessen, Motivationen und Kompetenzen der Kinder erkennen
- Fallbesprechungen
- Impulse zu Bildungsangeboten und Projekten im letzten Jahr vor der Schule
- Anregungen und Tipps: der Gelbe Ordner und andere nützliche Materialien aus den Sprach-Kitas

ID	2026_Beo909
LEITUNG	Jenny Döhrer
DATUM	19.–20.05.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Mit Kindern über Beobachtungen ins Gespräch kommen

Worum geht's?

Der Austausch mit dem Kind ist ein essenzieller Bestandteil im BeoKiz-Verfahren. Er zeigt den Fachkräften, wie sie Kinder dabei unterstützen können, ihre Gedanken, Meinungen und Gefühle zu äußern und ihren eigenen Bildungsprozess aktiv zu gestalten. Grundlagen bilden Beobachtungen und die Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern. Denn jedes Kind hat seinen eigenen, unverwechselbaren Weg, auf dem es lernt und sich entwickelt.

Gespräche bieten die Chance, Beobachtungen gemeinsam auszuwerten und den Kindern eine wichtige Rolle in der Reflexion ihrer Bildungsprozesse zu gewähren. So können Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ihrer Handlungsfähigkeit gestärkt werden.

Das Wichtigste im Überblick

- Portfolio: Bildungsprozesse erkennen, dokumentieren und kindgerecht wiedergeben
- Gesprächsführung (mit Kindern)
- Zugang zur kindlichen Perspektive
- Förderung kindlicher Lernprozesse
- Ergebnisse festhalten
- Ableitungen finden

ID	2026_Beo911
LEITUNG	Patrizia Dinnis
DATUM	20.05.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt





Angebote für
Leitungskräfte

Gruppencoaching für Kita-Leiter*innen

Worum geht's?

Mit dem Angebot des Gruppencoachings für Kita-Leiter*innen laden wir Sie ein, sich in einen moderierten Prozess zu begeben, in dem Sie gemeinsam mit Leitungskolleg*innen Ihr Handeln als Führungskraft reflektieren und sich mit den Erwartungen und Anforderungen an Ihre Leitungsrolle auseinandersetzen. Das Gruppencoaching unterstützt Sie dabei, Ihr Handlungsrepertoire unter Berücksichtigung Ihrer Stärken, Kompetenzen und Ressourcen zu erweitern.

Das Wichtigste im Überblick

- Bearbeitung beruflicher Fragestellungen und Probleme im Kreis erfahrener Kolleg*innen
- Umgang mit Anforderungen und Belastungen
- Stärkung des eigenen professionellen Handelns
- Führungsverständnis und Führungsstil

ID 2025_KL215

LEITUNG Petra Markus

DATUM 06.11.2025, 04.12.2025,
15.01.2026, 19.02.2026, 19.03.2026, 30.04.2026

UHRZEIT 13–16:30 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Gruppencoaching für stellvertretende Kita-Leiter*innen

Worum geht's?

Sie sind stellvertretende*r Kita-Leiter*in bei Kindergärten City. Mit diesem Angebot wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Position und Rolle klären zu können. Dazu wollen wir auch der Frage nachgehen, welches Potenzial in dieser Rolle zwischen Kolleg*in und Leiter*in steckt.

Das Wichtigste im Überblick

- Reflexion der Anforderungen an die Rolle der*s stellvertretenden Kita-Leiter*in
- Die eigene Rolle als stellvertretende*r Leiter*in, Rollen- und Loyalitätskonflikte
- Entdecken von Gestaltungsspielräumen
- Führungsverständnis und Führungsstil

ID	2025_KL216
LEITUNG	Kirsten Biskup
DATUM	12.11.2025, 21.01.2026, 11.03.2026, 22.04.2026, 03.06.2026
UHRZEIT	13–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Lernkultur und lösungsorientierte Kommunikation in der Kita

Worum geht's?

In unseren Führungsleitlinien heißt es: Wir suchen gemeinsam nach Lösungen, wo Konflikte und Probleme entstehen. Dabei behalten wir Ziele und Ergebnisse im Blick und ermutigen zu eigener Lösungsfindung. Und bei all dem halten wir die Bedürfnisse der Kinder, Familien und unserer Mitarbeitenden im Blick. Doch wie kann das gelingen?

Ein wesentlicher Aspekt ist es, die Aufmerksamkeit auf Lösungen, statt auf Probleme zu lenken. Dies hilft, im Team Blockaden zu überwinden und Handlungsspielräume zu erkennen. In diesem Seminar wollen wir anhand konkreter Beispiele aus Ihrer Praxis Möglichkeiten einer positiven Lernkultur und der Fokussierung auf Lösungen ausloten.

Das Wichtigste im Überblick

- Was bedeutet Lernkultur und wie erleben wir diese in unserer Kita?
- Fehlerfreundliche Haltung und konstruktives Feedback (auch im Team)
- Grundlagen lösungsorientierter Kommunikation
- Lösungsorientierte Fragen
- Lösungsorientierung im Team
- Umgang mit herausfordernden Situationen

ID	2025_KL217
LEITUNG	Pia Schnadt
DATUM	08.–09.12.2025
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Methoden zur Teamentwicklung

Worum geht's?

Ein erfolgreiches Team ist mehr als die Summe der einzelnen Teammitglieder. Erfolgreiche Teams sind miteinander unterwegs – vielfältig, anspruchsvoll, lebendig! Sie zeichnen sich durch transparente Strukturen, verlässliche, wertschätzende Kommunikation aus und sind offen für Veränderungen.

Ziel des Seminars ist es, die eigene Rolle und Haltung als Führungskraft zu reflektieren und die Kompetenzen zu stärken. Die Teilnehmenden lernen Methoden und Interventionen kennen, die sie in der Begleitung von Teamentwicklungsprozessen unterstützen. Angeregt durch fachliche Impulse werden die Teilnehmenden eingeladen, sich in Kleingruppen über Erfahrungen auszutauschen und eigene Ideen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

Das Wichtigste im Überblick

- Selbstführungskompetenz
- Psychologische Sicherheit
- Methoden und Interventionen für die Teamentwicklung
- Erfolgsmerkmale guter Teamarbeit
- Reflexion der eigenen Haltung
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

ID	2026_KL201
LEITUNG	Christine Bühler
DATUM	09.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Wie können Kitaleiter*innen das Mentoring in ihrer Kita gut begleiten?

Worum geht's?

In diesem Workshop geht es um die Frage, wie Leitungskräfte das Mentoring von Mitarbeitenden in Ausbildung (MiA) in ihrer Kita gut begleiten können. Wir erarbeiten uns gemeinsam den Rahmenausbildungsplan und wie er in Ihrer Kita umgesetzt werden kann. Außerdem thematisieren wir das hauseigene Konzept zum Mentoring von MiA und entwickeln dafür eine Struktur.

Das Wichtigste im Überblick

- Welche Aufgaben hat die Praxisstelle bei der Bearbeitung des Rahmenausbildungsplanes?
- Entwicklung eines Hauskonzepts zum Mentoring
 - Struktur
 - Willkommenskultur
 - Verantwortlichkeiten der Teammitglieder
 - Kommunikation mit MiA

ID	2026_KL202
LEITUNG	Carola Lüning
DATUM	13.–14.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt



Einfach Tabellen erstellen mit Microsoft Excel. Grundkurs

Worum geht's?

In dieser Fortbildung werden wir die Grundlagen der Tabellenkalkulation erarbeiten. Damit ist der Kurs speziell für Teilnehmende geeignet, die bisher keine Erfahrungen mit Excel sammeln konnten. Zur Übung werden wir gemeinsam Tabellen mit Texten und Datumsangaben in Zahlen aufbauen und nachträglich korrigieren. Selbstverständlich werden wir diese Daten formatieren und auch grundlegende Auswertungen vornehmen.

Aber warum überhaupt Tabellen mit Excel erstellen? Weil es viel effektiver ist als mit Word! Weil es mehr Unterstützung bietet! Und weil es Spaß macht!

Das Wichtigste im Überblick

- Grundlagen der Bedienung des Programms
- Aufbau einer Tabelle in Excel
- Eingabe von Texten, Zahlen, Datumsangaben und nachträgliche Datenkorrektur
- Hilfestellung des Programms bei der Datenerfassung
- Grundlegende Formatierungen
- Druckeinstellungen
- Sortieren der Tabelle
- Nutzung einfacher Filtermöglichkeiten
- Grundlegende Auswertungen (Zählfunktionen und Summenbildungen)

ID	2026_KL203
LEITUNG	Uwe Hüller
DATUM	28.–29.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Outlook. Mehr als nur eine einfache Mail

Worum geht's?

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Arbeit mit Microsoft Outlook vermittelt. Natürlich kann jeder eine E-Mail schreiben – aber Besonderheiten beim Erstellen der E-Mail, Antworten, Weiterleiten usw. sind wichtige Zusätze.

Es werden zu viele E-Mails? Dann benötigen wir Hilfsmittel bei der Postfachorganisation, also manuelle oder automatisierte Ablagemöglichkeiten und effektive Suchvarianten.

Wozu noch einen Kalender? Der liegt doch auf dem Schreibtisch! Der Outlook-Kalender allerdings hat viele Vorteile: wir werden Möglichkeiten für verschiedenste Einträge kennenlernen, zum Beispiel Terminserien, Ereignisse, Feiertage usw., die Ihre Terminplanungen erheblich erleichtern können.

Das Wichtigste im Überblick

- Grundlagen der Bedienung des Programms
- Erstellen von E-Mails mit und ohne Anlagen
- Senden einer E-Mail an mehrere Empfänger
- Beantworten und Weiterleiten von E-Mails
- Besondere Hilfsmittel beim Erstellen von E-Mails
- Postfachorganisation mit Unterordnern, Hilfen durch den Regelassistenten
- Nutzung des Standardkalenders mit Terminen, Ereignissen, Serien, Feiertagen
- Aufgabenlisten

ID	2026_KL204
LEITUNG	Uwe Hüller
DATUM	30.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

ID	2026_KL210
LEITUNG	Uwe Hüller
DATUM	27.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Alles im Griff? Arbeitsorganisation und Zeitmanagement in der Kita

Worum geht's?

Wie soll man das alles nur schaffen? Belegungsfragen, Personalfragen, Elterngespräche, Konflikte im Team, Dienstpläne, Dienstbesprechungen und vieles mehr. Und dann kommen schon wieder mehrere E-Mails aus der Geschäftsstelle mit Aufgaben, die Sie dringend erledigen sollen. Dabei wollten Sie sich doch eigentlich um gute Pädagogik in Ihrer Einrichtung kümmern.

Gutes Selbstmanagement ist eine zentrale Führungsaufgabe. Es soll verhindern, dass Sie sich als Leitungskraft verzetteln und Ihre Kräfte aufzehren. In diesem Seminar wollen wir Sichtweisen, Arbeits- und Vorgehensweisen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und Erfahrungen austauschen, um mögliche Alternativen für sich in den Blick zu nehmen.

Das Wichtigste im Überblick

- Die Rolle der Kita-Leitung: Anforderungen und Herausforderungen
- Grundeinstellungen zur Zeit und der eigene Umgang damit
- Selbstmanagement und Selbstfürsorge
- Ruhe-Inseln: Zum Umgang mit Störungen und E-Mail-Flut
- Die Kunst, gut zu delegieren

ID	2026_KL205
LEITUNG	Pia Schnadt
DATUM	16.–17.02.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Basisschulung Kinderschutz für Leitungskräfte

Worum geht's?

Diese Fortbildung richtet sich an neue Kitaleiter*innen und stellvertretende Kitaleiter*innen sowie an Leitungskräfte, die noch nicht im Kinderschutz geschult wurden. Wir besprechen die Rolle und Aufgaben der Leitungskräfte im Kinderschutz hinsichtlich der Verfahren nach § 8a und § 47 SGB VIII (familiärer und institutioneller Kinderschutz). Mithilfe ausgewählter Fälle erarbeiten sich die Leitungskräfte die Verfahrensabläufe mit den entsprechenden Formularen und Zuständigkeiten bei Kindergärten City. Außerdem werden die gesetzlichen Grundlagen und die Schutzkonzepte der Kitas durchgesprochen, sodass jede Kita ihr einrichtungsbezogenes Schutzkonzept selbstständig erarbeiten kann.

Das Wichtigste im Überblick

- Gesetzliche Grundlagen
- Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung
- Verfahren zum Kinderschutz bei Kindergärten City
- Rolle und Aufgaben der Leitungskräfte im Kinderschutz
- Unterlagen und Formulare im Kinderschutz
- Gliederung einrichtungsbezogener Kinderschutzkonzepte

ID	2026_KL206
LEITUNG	Fanny Rosenthal
DATUM	25.–27.02.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Einführung in die Werkstattpädagogik

Worum geht's?

Die Werkstattpädagogik basiert auf dem Grundgedanken der offenen Arbeit und bietet Raum für die „100 Sprachen der Kinder“. Die Kita wird in „Werkstätten“ organisiert, in denen Kinder ihren Alltag entsprechend ihren Interessen, Themen und Stärken weitgehend selbstständig gestalten. Voraussetzung dafür ist die Offenheit der pädagogischen Fachkräfte für die Bedürfnisse der Kinder und eine „radikale Orientierung“ am Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Werkstattpädagogik erarbeitet und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Kita ausgelotet.

Das Wichtigste im Überblick

- Rolle der Kitaleitung: Visionen entwickeln – warum ist das so wichtig?
- Sozialraumanalyse, bauliche Voraussetzungen, Strukturen als Grundlage
- Gestaltung des Alltags inklusive Dienstplanung, Pausenplanung und weiteren organisatorischen Fragen
- Raumgestaltung in den Werkstätten für Kinder über drei Jahren
- Werkstattpädagogik für die Jüngsten unter drei Jahren (Schemata-Theorie nach Piaget)

ID	2026_KL207
LEITUNG	Claudia Barton
DATUM	12.–13.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Als Führungskraft Inspiration und Orientierung geben

Worum geht's?

Unsere Führungsleitlinien formulieren den Anspruch, dass Kita-Leiter*innen ihrem Team klare Orientierungen geben und transparent entscheiden. Doch wie gelingt es in unsicheren Zeiten selbst den inneren Kompass zu behalten und eine klare Vorstellung zur Qualität der eigenen Einrichtung zu entwickeln? Damit Sie Orientierung geben können, müssen Sie sich zuerst einmal selbst orientieren. Und wie gelingt es dann, Mitarbeitende zu begeistern, Vertrauen zu schaffen und gemeinsam eine klare Richtung einzuschlagen?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ihren eigenen Orientierungsbedarfen und denjenigen Ihrer Mitarbeitenden sowie mit den Möglichkeiten, wie Sie Ihrem Team einen klaren Rahmen geben können.

Das Wichtigste im Überblick

- Rolle und Selbstverständnis der Leitungskraft als Vorbild und Impulsgeberin
- Entwicklung und Kommunikation einer inspirierenden Vision für die Kita
- Orientierung in Zeiten von Veränderung und Unsicherheit
- Zielsetzung und Zielklärung im Team
- Entscheidungsfindung und Priorisierung
- Umgang mit Widerständen

ID	2026_KL208
LEITUNG	Pia Schnadt
DATUM	23.–24.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Einfach Tabellen erstellen mit Microsoft Excel.

Aufbaukurs

Worum geht's?

In diesem Kurs wird auf den Grundlagenkenntnissen aus dem Einsteigerkurs aufgebaut – Teilnehmer*innen mit autodidaktisch erworbenen, guten Grundkenntnissen sind natürlich auch willkommen!

Dieser Kurs ist für alle geeignet, die in Excel eigene Tabellen mit den benötigten Auswertungen mit Hilfe von Funktionen erstellen wollen. Ebenso werden wir Tabellen vorbereiten, die auch durch andere Nutzer ausgefüllt werden können – ohne dass die Ausgangstabelle versehentlich geändert werden kann. Die Ergebnisse sollen unkompliziert auch in andere Tabellen übertragbar sein.

Warum? Weil das Arbeiten mit Excel Freude bereitet und die Tabellen eine wirkliche Hilfestellung im Alltag sind!

Das Wichtigste im Überblick

- Zusammenfassung der Grundlagen der Tabellenkalkulation
- Arbeiten mit wichtigen Funktionen aus den Bereichen Statistik, Datum/Uhrzeit, Mathematik und Logik, um Auswertungen von Tabellen zu ermöglichen
- Schützen von Tabellen vor versehentlichen Änderungen
- Verknüpfungen zwischen Tabellenblättern zur Weitergabe von Ergebnissen
- Erstellen von Mustervorlagen für oft benötigte Tabellen
- Grundlegende Erstellung von Diagrammen

ID	2026_KL209
LEITUNG	Uwe Hüller
DATUM	25.–26.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Führen heißt Verantwortung übernehmen

Worum geht's?

In unseren Führungsleitlinien steht die Übernahme von Verantwortung an erster Stelle. Verantwortungsvoll zu handeln bedeutet danach, uns am Wohlergehen der Kinder, ihrer Familien und unserer Mitarbeitenden zu orientieren. Doch müssen Sie als Führungskraft das alles selbst machen? Wie kann eine Verantwortungskultur in Ihrer Einrichtung etabliert werden?

Um aus der Falle, immer zu viel zu übernehmen, herauszukommen, muss eine Verantwortungskultur in Ihrer Einrichtung etabliert werden. In diesem Seminar reflektieren wir Ihre Führungsrolle und die Dimensionen von Führungsverantwortung. Ziel ist es, Verantwortung bewusst zu übernehmen, zu delegieren und im Team zu verankern.

Das Wichtigste im Überblick

- Was bedeutet Verantwortung als Führungskraft?
- Verantwortung übernehmen, aber wie? Entscheidungsrahmen und Kompetenzen
- Verantwortung abgeben und delegieren: Was, wie und an wen?
- Verantwortung im Team verankern
- Umgang mit Herausforderungen
- Persönliche Aktionspläne: Verantwortung im Alltag leben

ID	2026_KL211
LEITUNG	Pia Schnadt
DATUM	08.–09.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt





Angebote für Fachkräfte
für Integration / Fachkräfte für
Teilhabe und Inklusion

Wie sehen Kinder sich und ihre Welt? Kinderperspektiven beobachten und berücksichtigen

Worum geht's?

Mit BeoKiz und dem Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF) haben wir neue Hilfsmittel an der Hand, um die Entwicklung der Kinder einzuschätzen und Teilhabe-Hindernisse im Alltag zu identifizieren. Beide Instrumente sehen vor, dass sich nicht nur Fachkräfte und Eltern ein Bild davon machen, wie Kinder sich in ihrer Umwelt entwickeln, sondern auch die Kinder selbst ihre Sicht darauf einbringen.

Doch wie können wir die Perspektiven von Kindern erkennen, ohne ihre Signale zu missdeuten? Und worauf müssen wir achten, wenn wir die Meinung der Kinder erkunden wollen? Fragen wie diese beantworten wir in der Fortbildung mithilfe des „Kinderperspektivenansatzes“ und des Konzepts „Mitentscheiden und Mithandeln“.

Das Wichtigste im Überblick

- Hintergründe des inklusiven Ansatzes im Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF) und im BeoKiz-Verfahren
- Beobachten und Einschätzen mit dem BTF und BeoKiz
- Ideen und Methoden der Beteiligung von Kindern im „Kinderperspektivenansatz“ (Bertelsmann-Stiftung) und dem Konzept „Mitentscheiden und Mithandeln“ (Hansen/Knauer)
- Anwendung, Übung und Diskussion anhand beispielhafter Fälle

LEITUNG Fachberatung Akademie

ID	DATUM	UHRZEIT
2025_IFK307	13.11.2025	9–16 Uhr
2026_IFK306	05.05.2026	9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Genogramme und Genogrammarbeit. Workshop und Fallwerkstätten für Fachkräfte für Integration bzw. Teilhabe und Inklusion

Worum geht's?

In diesem Workshop und den vier darauffolgenden Fallwerkstätten werden Integrationsfachkräfte für eine fallrekonstruktive Sichtweise auf Familien sensibilisiert. Besonders werden solche Konstellationen und Dynamiken in Familien in den Blick genommen, die familiäre Belastungen von Kindern erkennbar machen und deren Verhaltensweisen bestimmen. Aber auch familiäre Ressourcen können in dieser Sichtweise identifiziert werden. Schließlich geht es darum auszuloten, wie Genogramme zu Ihrer Arbeit als Integrationsfachkraft sinnvoll beitragen können und inwieweit – darüber vermittelt – Elternarbeit mehr Raum bekommt.

Alle Termine sind verpflichtend.

Das Wichtigste im Überblick

- Vermittlung von Grundlagen und Prinzipien des Verstehens und Deutens familiärer Daten unter Rückgriff auf das Darstellungsformat „Genogramm“ im Kontext von Inklusion und Teilhabe
- Vermittlung bzw. Auffrischung familientheoretischer Grundlagen
- Betrachtung und Auswertung von Familiendaten respektive Genogrammen zu Kita-Kindern, in den Fallwerkstätten idealerweise zu Fällen aus Ihrer Praxis
- Praktische Umsetzung und reflexive Begleitung einer stärkeren Berücksichtigung von Familiendaten und Genogrammen in Ihrer Praxis
- Bedeutung für die Eltern

LEITUNG Olaf Behrend

ID	DATUM	UHRZEIT	ORT
2026_IFK305	10.10.2025	9–16 Uhr	Lernwerkstatt
	07.11.2025	9–13 Uhr	Online
	16.01.2026	9–13 Uhr	Online
	20.02.2026	9–13 Uhr	Online
	27.03.2026	9–13 Uhr	Online

Probleme und Möglichkeiten der Arbeit mit dem neuen Berliner Teilhabe- und Förderplan

Worum geht's?

Mit Hilfe des aktualisierten Berliner Teilhabe- und Förderplanes (BTF) werden der aktuelle Entwicklungsstand von Kindern mit (drohender) Behinderung erfasst und geeignete Maßnahmen geplant und überprüft, um Teilhabe-Barrieren abzubauen. Dabei sollen die Perspektiven von Kindern und Eltern einbezogen werden.

Doch wie lässt sich die Sicht der Kinder darauf, was ihre Teilhabe am Kitaleben erschwert, eigentlich erheben? Wie werden Ziele und Maßnahmen formuliert, die die Kooperation aller Beteiligten sicherstellen? Und wie wird überprüft, ob die Ziele erreicht wurden? Solchen und anderen Fragen und Problemen in der Arbeit mit dem BTF gehen wir im intensiven Austausch nach und üben an mitgebrachten Fällen.

Das Wichtigste im Überblick

- Ein neues Verständnis von Behinderung
- Perspektiven von Kindern erheben
- Formulierung und Überprüfung von SMART-Teilhabezielen
- Probleme der Arbeit mit dem neuen BTF
- Üben an mitgebrachten Fällen

ID	2025_IFK304
LEITUNG	Ullrich Bruchhold
DATUM	06.11.2025
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

ID	2026_IFK302
LEITUNG	Ullrich Bruchhold
DATUM	11.02.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Inklusiver Kinderschutz

Worum geht's?

In dieser mehrtägigen Fortbildung geht es um das Basiswissen über inklusiven Kinderschutz. Wir besprechen insbesondere den Kinderschutz und die Kindeswohlgefährdungen von Kindern mit Behinderungen, bei denen das Risiko, dass das Wohl des jungen Menschen nicht ausreichend gewährleistet ist, wahrscheinlich erhöht ist. Dabei berücksichtigen wir konkrete Behinderungs- und Krankheitsbilder, die erhöhte Förderbedarfe nach sich ziehen. Es gibt ausreichend Zeit für Austausch und Fallbesprechungen.

Das Wichtigste im Überblick

- Rechtliche Einordnung
- Risikofaktoren und Lebenswelt von Kindern mit Behinderungen
- Partizipation von jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
- Inklusiver Kinder- und Jugendschutz, Behinderungs- und Krankheitsbilder

LEITUNG Martina Müller und Melanie Schrimpf

ID	DATUM	UHRZEIT	ORT
2025_IFK306	27.–28.11.2025	9–16 Uhr	Lernwerkstatt
	10.12.2025	9–16 Uhr	Forscherwerkstatt
	20.01.2026	9–16 Uhr	Forscherwerkstatt

Häusliche Gewalt

Worum geht's?

Der Begriff „Häusliche Gewalt“ bezeichnet alle Formen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie (bzw. des Haushalts) oder zwischen früheren Partnern vorkommen. Häusliche Gewalt ist eine gleichermaßen weit verbreitete wie tabuisierte gesellschaftliche Realität. Auch die Kinder sind von Partnerschaftsgewalt immer mitbetroffen. Sie haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und benötigen besonderen Schutz. Neben der Vermittlung von Praxiswissen bietet diese Fortbildung auch Raum für Austausch und Diskussionen sowie die Besprechung von anonymisierten Fällen.

Das Wichtigste im Überblick

- Erscheinungsformen häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt, Istanbul-Konvention, Zahlen und Fakten, Gewaltdynamiken
- Die Mitbetroffenheit von Kindern, Kinderschutz, Auswirkungen und Folgen der Gewalt
- Elternrechte – Kinderrechte: Die Gestaltung von Umgang
- Täter*innenstrategien, Stereotype und Vorurteile
- Umgang mit Verdachtsfällen, Interventions- und Handlungsstrategien, Überblick über Berliner Hilfenetzwerk
- Stärkung des Unterstützungssystems im Umgang mit schwierigen Situationen
- Fallarbeit

ID	2025_IFK305
LEITUNG	Alicia Königer
DATUM	01.12.2025
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

ID	2026_AfK701
LEITUNG	Alicia Königer
DATUM	22.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Kinder und Autismus – der TEACCH-Ansatz. Grund- und Aufbaukurs

Worum geht's?

Kinder aus dem Autismus-Spektrum agieren oft anders als andere Kinder. Ist es ihnen zu laut, verstehen sie sprachliche Aufforderungen, wollen sie lieber allein spielen? Antworten auf solche Fragen zu finden, ist häufig sehr herausfordernd.

Die Fortbildung führt am ersten Tag in die Themen Verständnis von Autismus und in das TEACCH-Konzept ein, mit dessen Hilfe autistische Kinder im Alltag gut begleitet werden können.

Am zweiten Tag werden Materialien für die eigene Arbeit hergestellt, die dabei helfen, den Bedürfnissen von autistischen Kindern entgegenzukommen. Zudem wird Raum dafür sein, Fragen zur sozial-emotionalen Entwicklung autistischer Kinder und zum Umgang mit herausforderndem Verhalten zu klären.

Das Wichtigste im Überblick

- Autismus verstehen (Wie erlebt das Kind die Welt? Mögliche Erklärungen für sein Verhalten)
- Einführung in das TEACCH-Konzept
- Umgang mit herausforderndem Verhalten – das Eisberg-Modell
- Begleitung der sozial-emotionalen Entwicklung nach dem TEACCH-Ansatz
- Herstellung von Materialien zur Unterstützung der Bedürfnisse von autistischen Kindern

ID	2026_IFK301
LEITUNG	Rita Schmeing
DATUM	15.–16.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Von BeoKiz zum Berliner Teilhabe- und Förderplan: Entwicklungsrisiken erkennen und verstärkte Förderung veranlassen

Worum geht's?

Mithilfe der „Berliner Meilensteine“ lässt sich im BeoKiz-Verfahren erkennen, wie sich Kinder entwickeln und ob Entwicklungsrisiken bestehen. Verfestigt sich der Eindruck, dass sich die Entwicklung verzögert, und wird ein erhöhter Förderbedarf diagnostiziert, findet der Berliner Teilhabe- und Förderplan (BTF) Anwendung. Die dort verankerten Fragen sind mit dem BeoKiz-Verfahren abgestimmt.

In der Fortbildung vertiefen Sie Ihre Kenntnisse, wie Sie mithilfe der „Berliner Meilensteine“ und der BeoKiz-Ampel Entwicklungsrisiken erkennen und welche Schritte danach hin zur Anwendung des BTF ratsam sind. Wir klären Fragen und üben das Verfahren an mitgebrachten Fällen.

Das Wichtigste im Überblick

- Der Berliner Teilhabe- und Förderplan als Ergänzung des BeoKiz-Verfahrens
- Entwicklungsschritte mithilfe der „Berliner Meilensteine“ erkennen
- Entwicklungsrisiken mit der BeoKiz-Ampel identifizieren
- Der Übergang zum BTF: verstärkte Förderung veranlassen
- Das Vorgehen an mitgebrachten Fällen üben

ID	2026_IFK303
LEITUNG	Ullrich Bruchhold
DATUM	19.03.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Psychische Gewalt

Worum geht's?

Psychische Gewalt an Kindern ist die häufigste Form von Gewalt. Viele Kinder erleben sie alltäglich, sie wird ihnen oft unbewusst und ungewollt zugefügt. Psychische Gewalt ist ein Angriff auf das Selbstwertgefühl, die Selbstsicherheit und das Selbstbewusstsein eines Menschen. Wer psychische Gewalt ausübt, macht sein Opfer klein. Er demütigt und verängstigt es, um Kontrolle und Macht zu gewinnen.

Wir setzen uns in dieser Fortbildung vertieft mit psychischer Gewalt auseinander. Welche Auswirkungen und Folgen hat psychische Gewalt für Kinder auch dann, wenn sie nicht selbst das unmittelbare Ziel von Gewalt in der Familie sind? Die präventiven Maßnahmen werden ebenso ausführlich besprochen.

Das Wichtigste im Überblick

- Definition und Anhaltspunkte von psychischer Gewalt
- Ursachen von psychischer Gewalt
- Auswirkungen und Folgen von psychischer Gewalt
- Präventionsmöglichkeiten

ID	2026_IFK304
LEITUNG	Fanny Rosenthal
DATUM	17.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt



The background of the image is a blurred photograph of a young child wearing a school uniform, standing outdoors in front of green foliage. The text is overlaid on the bottom right portion of the image.

Angebote für
Ansprechpartner*innen für
Kinderschutz und für insoweit
erfahrene Fachkräfte

Inklusiver Kinderschutz

Worum geht's?

In dieser mehrtägigen Fortbildung geht es um das Basiswissen über inklusiven Kinderschutz. Wir besprechen insbesondere den Kinderschutz und die Kindeswohlgefährdungen von Kindern mit Behinderungen, bei denen das Risiko, dass das Wohl des jungen Menschen nicht ausreichend gewährleistet ist, wahrscheinlich erhöht ist. Dabei berücksichtigen wir konkrete Behinderungs- und Krankheitsbilder, die erhöhte Förderbedarfe nach sich ziehen. Es gibt ausreichend Zeit für Austausch und Fallbesprechungen.

Das Wichtigste im Überblick

- Rechtliche Einordnung
- Risikofaktoren und Lebenswelt von Kindern mit Behinderungen
- Partizipation von jungen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung
- Inklusiver Kinder- und Jugendschutz, Behinderungs- und Krankheitsbilder

LEITUNG Martina Müller und Melanie Schimpf

ID	DATUM	UHRZEIT	ORT
2025_IseF801	27.–28.11.2025	9–16 Uhr	Lernwerkstatt
	10.12.2025	9–16 Uhr	Forscherwerkstatt
	20.01.2026	9–16 Uhr	Forscherwerkstatt

Häusliche Gewalt

Worum geht's?

Der Begriff „Häusliche Gewalt“ bezeichnet alle Formen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie (bzw. des Haushalts) oder zwischen früheren Partnern vorkommen. Häusliche Gewalt ist eine gleichermaßen weit verbreitete wie tabuisierte gesellschaftliche Realität. Auch die Kinder sind von Partnerschaftsgewalt immer mitbetroffen. Sie haben ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung und benötigen besonderen Schutz. Neben der Vermittlung von Praxiswissen bietet diese Fortbildung auch Raum für Austausch und Diskussionen sowie die Besprechung von anonymisierten Fällen.

Das Wichtigste im Überblick

- Erscheinungsformen häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt, Istanbul-Konvention, Zahlen und Fakten, Gewaltdynamiken
- Die Mitbetroffenheit von Kindern, Kinderschutz, Auswirkungen und Folgen der Gewalt
- Elternrechte – Kinderrechte: Die Gestaltung von Umgang
- Täter*innenstrategien, Stereotype und Vorurteile
- Umgang mit Verdachtsfällen, Interventions- und Handlungsstrategien, Überblick über Berliner Hilfenetzwerk
- Stärkung des Unterstützungssystems im Umgang mit schwierigen Situationen
- Fallarbeit

ID	2026_AfK701
LEITUNG	Alicia Königer
DATUM	22.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Basisschulung Kinderschutz für Ansprechpartner*innen für Kinderschutz

Worum geht's?

In dieser Fortbildung besprechen wir die Rolle der Ansprechpartner*innen für Kinderschutz und grenzen diese zu den insoweit erfahrenen Fachkräften ab. Zusammen mit den gesetzlichen Grundlagen und den Verfahrensweisen bei Kindeswohlgefährdung betrachten wir die Zuständigkeiten im Kinderschutz bei Kindergärten City.

Mit dem Wahrnehmungsbogen und dem Meldebogen des Jugendamtes lernen die Teilnehmer*innen wichtige Instrumente kennen – mit dem Ziel, sie zukünftig selbstständig ausfüllen zu können. Außerdem spielen wir konflikthafte Gespräche mit Eltern durch. Übungen zur Kollegialen Fallberatung als Instrument zur Reflexion und gegenseitigen Beratung schließen die Basisschulung ab.

Das Wichtigste im Überblick

- Gesetzliche Grundlagen
- Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung
- Verfahren zum Kinderschutz bei Kindergärten City
- Wahrnehmungsbögen
- Konfliktgespräche mit Eltern
- Meldebogen des Jugendamtes

ID	2026_AfK702
LEITUNG	Fanny Rosenthal
DATUM	22.–24.04.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Psychische Gewalt

Worum geht's?

Psychische Gewalt an Kindern ist die häufigste Form von Gewalt. Viele Kinder erleben sie alltäglich, sie wird ihnen oft unbewusst und ungewollt zugefügt. Psychische Gewalt ist ein Angriff auf das Selbstwertgefühl, die Selbstsicherheit und das Selbstbewusstsein eines Menschen. Wer psychische Gewalt ausübt, macht sein Opfer klein. Er demütigt und verängstigt es, um Kontrolle und Macht zu gewinnen.

Wir setzen uns in dieser Fortbildung vertieft mit psychischer Gewalt auseinander. Welche Auswirkungen und Folgen hat psychische Gewalt für Kinder auch dann, wenn sie nicht selbst das unmittelbare Ziel von Gewalt in der Familie sind? Die präventiven Maßnahmen werden ebenso ausführlich besprochen.

Das Wichtigste im Überblick

- Definition und Anhaltspunkte von psychischer Gewalt
- Ursachen von psychischer Gewalt
- Auswirkungen und Folgen von psychischer Gewalt
- Präventionsmöglichkeiten

ID	2026_AfK703
LEITUNG	Fanny Rosenthal
DATUM	17.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt





Angebote für
Mentor*innen und MiA

Einführung für zukünftige Mentor*innen

Worum geht's?

In diesem Austauschformat erhalten zukünftige Mentor*innen für Mitarbeitende in Ausbildung (MiA) einen Überblick über die gesetzlichen Vorgaben und die Voraussetzungen der Mentor*innentätigkeit bei Kindergärten City. Außerdem wird es um die Inhalte und die gemeinsame Reflexion des Mentorings gehen, um die fünf Phasen der praktischen Begleitung und um Unterstützungsmöglichkeiten. Wir beleuchten die Verantwortlichkeiten der Leitung, des Kollegiums und der Mentor*innen und thematisieren schließlich den Kontakt zur Kooperationsfachschule Pro Inklusio.

Das Wichtigste im Überblick

- Überblick über die gesetzlichen Vorgaben
- Voraussetzungen für die Mentor*innentätigkeit bei Kindergärten City
- Inhalte und Reflexion des Mentorings
- Unterstützungsmöglichkeiten
- Die Verantwortlichkeiten der Leitung, des Kollegiums und der Mentor*innen
- Kontakt zur Kooperationsfachschule Pro Inklusio

LEITUNG Carola Lüning und Bereichsleitung Kita

ID	DATUM	UHRZEIT
2026_MEN401	15.01.2026	14–16 Uhr
2026_MEN402	20.01.2026	14–16 Uhr
2026_MEN407	09.06.2026	14–16 Uhr

ORT Online-Videokonferenz

Willkommensveranstaltung für Mitarbeitende in Ausbildung

Worum geht's?

Mitarbeitende in Ausbildung (MiA) im Erstsemester und neue MiA bei Kindergärten City bekommen in dieser Veranstaltung einen Einblick in die Organisation und die Regelungen im Personalbereich sowie inhaltliche Aufklärung über das Lernportfolio, das ihnen bei dieser Gelegenheit ausgehändigt wird.

Zusätzlich erhalten die MiA eine Führung durch die Geschäftsstelle, und es gibt genügend Zeit für Fragen und Austausch.

Das Wichtigste im Überblick

- Wichtige Abläufe und Regelungen zur Ausbildung bei Kindergärten City
- Aushändigung Ihres persönlichen Lernportfolios
- Inhaltliche Aufklärung über das Lernportfolio
- Führung durch die Geschäftsstelle
- Zeit für Fragen und Austausch

ID	2026_MiA001
LEITUNG	Carola Lüning
DATUM	12.–13.03.2026
UHRZEIT	8:30–15:30 Uhr
ORT	Geschäftsstelle, Konferenzraum





Austauschforen

„Das stresst mich, und ich weiß nicht weiter!“ Im kollegialen Austausch Handlungsalternativen erarbeiten

Worum geht's?

Dieses Austauschforum ist eine Möglichkeit, sich ohne viel Aufwand im kollegialen Kreis beraten zu lassen. Alle möglichen Probleme aus dem pädagogischen Alltag können besprochen werden: Konflikte im Team, herausforderndes Verhalten eines Kindes, schwierige Kommunikation mit Eltern, für Sie unerfüllbare Wünsche von Eltern, im Team über grenzwahrendes Verhalten reden, komplexe Herausforderungen in der Arbeitsorganisation – jedes Thema ist willkommen!

Wir nutzen die Kraft unterschiedlicher Methoden der kollegialen Beratung, die professionell moderiert wird. Voraussetzung ist, dass mindestens sechs Personen angemeldet sind.

Das Austauschforum findet via Online-Videokonferenz statt.

Das Wichtigste im Überblick

- Klärung eigener Themen
- Pro Termin Beratung zu 2-3 Anliegen
- Verschiedene Methoden kollegialer Beratung
- Teilnehmende müssen keine eigenen Fälle einbringen.

LEITUNG Fachberatung Akademie

2025_AF113	15.10.2025	2026_AF503	26.03.2026
2025_AF114	14.11.2025	2026_AF504	28.04.2026
2025_AF115	11.12.2025	2026_AF505	21.05.2026
2026_AF501	20.01.2026	2026_AF506	30.06.2026
2026_AF502	26.02.2026		

ORT Online-Videokonferenz

UHRZEIT 9–11 Uhr

Austauschforum für Ansprechpartner*innen BeoKiz

Worum geht's?

Die Ansprechpartner*innen BeoKiz sollen neue Informationen zum BeoKiz-Verfahren in ihre Kitas weitertragen und die Einführung des Verfahrens unterstützen, zum Beispiel, indem sie ihre Kolleg*innen anleiten und beraten sowie den Prozess der Einführung mit ihrer Kita-Leitung reflektieren.

Dieses Forum dient dem fachlichen Austausch der Ansprechpartner*innen BeoKiz aus den einzelnen Kitas. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Ansprechpartner*innen ihre Aufgaben erfolgreich gestalten und mit Problemen und Hindernissen umgehen können. Durch Austausch und Vernetzung in diesem Forum helfen sie dabei, dass sich Beispiele guter Praxis im Träger schnell verbreiten und Probleme effektiv gelöst werden können.

Das Wichtigste im Überblick

- Austausch über Gelingensbedingungen, Beispiele guter Praxis und Lösungsansätze für Schwierigkeiten während der Einführung des BeoKiz-Verfahrens in den Kitas
- Reflexion von Rolle und Aufgaben als Ansprechpartner*innen BeoKiz
- Vernetzung mit anderen Ansprechpartner*innen BeoKiz

LEITUNG Fachberatung Akademie

ID	DATUM	UHRZEIT
2026_AF117	11.12.2025	9–16 Uhr
2026_AF508	18.02.2026	9–16 Uhr
2026_AF509	16.04.2026	9–16 Uhr
2026_AF510	21.05.2026	9–16 Uhr

ORT Lernwerkstatt

Austauschforum für Fachkräfte für Integration bzw. Teilhabe und Inklusion

Worum geht's?

In diesem Austauschforum geht es um einen offenen fachlichen Austausch zu Themen rund um ein spezielles Thema aus dem Bereich Teilhabe und Förderung von Kindern mit erhöhten Förderbedarfen. Interessierte Fachkräfte für Integration bzw. Teilhabe und Inklusion kommen zusammen, um Hintergrundwissen und Erfahrungen auszutauschen, sich zu beraten und neue Impulse zu sammeln.

Das Wichtigste im Überblick

- Die Themen
 - Autismus-Spektrum-Störungen (05.11.2025)
 - Diabetes (27.01.2026)
 - Übergang in den Elementarbereich (28.04.2026)
 - ADHS (04.06.2026)
- Kurzer Input zum ausgewählten Thema
- Erfahrungsaustausch
- Fallberatungen
- Sammeln von Impulsen und Beispielen guter Praxis

Autismus-Spektrum-Störungen

ID	2025_AF116
LEITUNG	Thomas Dinner, Daniel Schmidt
DATUM	05.11.2025
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

Diabetes

ID	2026_AF511
LEITUNG	Bianca Loechel, Claudia Witkowski
DATUM	27.01.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Forscherwerkstatt

Übergang in den Elementarbereich

ID	2026_AF512
LEITUNG	Ulrike Götz
DATUM	28.04.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt

ADHS

ID	2026_AF513
LEITUNG	Kathleen Eitner
DATUM	04.06.2026
UHRZEIT	9–16 Uhr
ORT	Lernwerkstatt



Austauschforum für Mentor*innen

Worum geht's?

Erfahrene und zukünftige Mentor*innen für Mitarbeitende in Ausbildung (MiA) gehen über ihre Erfahrungen als Mentor*innen in den Austausch. Es werden Themen wie die Umsetzung der Anleitungszeit, die Rahmenkonzeption von Kindergärten City in Verbindung mit MiA oder die Erarbeitung des Lernportfolios besprochen. Eigene Fallbeispiele über herausfordernde Situationen mit MiA können mit den Teilnehmenden reflektiert werden, um handlungsfähiger zu sein. Weiterhin kann Unterstützung für die Abschlussbeurteilungen eingeholt werden.

Das Wichtigste im Überblick

- Themenzentrierte Bearbeitung, zum Beispiel Austausch über vorhandene Hauskonzeptionen
- Fallbesprechungen bei herausfordernder Begleitung von MiA
- Anwendung von Anleitungszeit
- Verbindung Fachschule – Lernort Praxis
- Abschlussbeurteilungen

LEITUNG Carola Lüning

ID	DATUM	UHRZEIT	ORT
2026_MEN403	22.01.26	14–16 Uhr	Online
2026_MEN404	29.01.26	13–16:30 Uhr	Kita
2026_MEN405	16.04.26	14–16 Uhr	Online
2026_MEN406	23.04.26	13–16:30 Uhr	Kita
2026_MEN408	18.06.26	14–16 Uhr	Online
2026_MEN409	25.06.26	13–16:30 Uhr	Fest – Kita

Austauschforum für Mitarbeitende in Ausbildung

Worum geht's?

Im Austauschforum können sich Mitarbeitende in Ausbildung (MiA) über aktuelle Informationen austauschen. Selbstverständlich gibt es aber auch die Möglichkeit, eigene Themen einzubringen, und es können Fragen besprochen werden, um Hilfestellungen zu bekommen. Inhalt des Austauschs können zudem das Lernportfolio, Regelungen im Konzept „Berufsbegleitende Ausbildung am Lernort Praxis“ oder die Verknüpfung von Fachschule und dem Lernort Praxis sein.

Das Wichtigste im Überblick

- Aktuelle Informationen über Ausbildung und Mentoring bei Kindergärten City
- Austausch zu den Themen der MiA, z.B. über das Lernportfolio, Regelungen im Konzept „Berufsbegleitende Ausbildung am Lernort Praxis“ oder die Verknüpfung von Fachschule und Praxisstelle

ID 2026_MiA002

LEITUNG Carola Lüning

DATUM 07.05.2026

UHRZEIT 14–16 Uhr

ORT Online-Videokonferenz

ID 2026_MiA003

LEITUNG Carola Lüning

DATUM 22.05.2026

UHRZEIT 14–16 Uhr

ORT Online-Videokonferenz





Unsere

Seminarleiter*innen

Unsere Seminarleiter*innen



Claudia Barton

ist seit 1997 Erzieherin mit Erfahrungen sowohl in der Krippe als auch in Elementarbereich und Hort. Seit 2015 ist sie stellvertretende Kita-Leitung in der Kita Fredersdorfer Straße und seit 2024 Multiplikatorin für Werkstattpädagogik.



Olaf Behrend, PD Dr.,

ist seit über 15 Jahren an der Uni Siegen als Hochschullehrer in den Studiengängen der Sozialen Arbeit mit den Schwerpunkten Familie, Professionen, Jugendamt und fallrekonstruktive Forschungsmethoden tätig und verfügt über langjährige Erfahrungen in verschiedenen Formaten der Erwachsenenbildung.



Kirsten Biskup

ist Erzieherin, Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin, Transaktionsanalytikerin, Lehrtrainerin und Lehrsupervisorin und verfügt über langjährige Erfahrungen in den Bereichen Erwachsenenbildung, Beratung, Supervision, Coaching, Teamentwicklung und Organisationsentwicklung.



Ullrich Bruchhold

ist seit 2020 pädagogischer Fachberater bei Kindergärten City. Davor hat er in verschiedenen Kitas als Erzieher und Facherzieher für Integration sowie seit 2017 im Bundesprogramm Sprach-Kitas als zusätzliche Fachkraft gearbeitet.



Christine Bühler (Dipl.-Sozialpädagogin)

ist als Trainerin und Weiterbildnerin in Kitas, Schulen und sozialen Organisationen mit den Themenschwerpunkten achtsame Kommunikation, Resilienz und Teamentwicklung tätig. Als systemische Supervisorin begleitet sie Einzelpersonen, Teams und Gruppen in beruflichen Situationen und Veränderungsprozessen.

Philipp Dao

ist Kriminalpsychologe, Sicherheitsberater und Selbstverteidigungstrainer. Er schult seit 15 Jahren Personen, die einem erhöhten Aggressions-, Gewalt- oder Kriminalitätsrisiko ausgesetzt sind, unter anderem in Universitäten, Ärztekammern, Arbeitsagenturen, Personaldienstleistern, Justizvollzugsanstalten, Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und Hilfseinrichtungen für psychisch Kranke.

Thomas Dinner

ist Erzieher und Facherzieher für Integration.

Patrizia Dinnis

ist pädagogische Fachkraft, Mentorin für Auszubildende sowie Facherzieherin für Teilhabe und Inklusion. Nach mehrjähriger Tätigkeit bei Kindergärten City, ist sie seit Anfang 2025 im KiTeAro-Institut als pädagogische Mitarbeiterin tätig. Als ausgebildete Multiplikatorin für das BeoKiz-Verfahren ist sie in Berlin an der BeoKiz-Implementierung beteiligt.

Sabrina Dittmann

interessiert sich seit 22 Jahren für gelingende pädagogische Beziehungen. Mit Herz und Neugier begleitet die Diplom-Psychologin pädagogische Fachkräfte bei ihrer Weiterentwicklung. Konflikte, Streitkultur und herausfordernde Situationen sind inhaltliche Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Jenny Döhrer

(Germanistin und Europäische Ethnologin) ist Fachberaterin im Landesprogramm Sprach-Kitas, Integrationsfacherzieherin und Elternberaterin. Sie war von 2012 bis 2022 als Sprachfachkraft tätig, hat den Gelben Ordner (Zusatzmaterial zum Sprachlerntagebuch) mitentwickelt und praxisorientierte Fortbildungen angeboten.



Kathleen Eitner

ist Logopädin, pädagogische Fachkraft, Fachkraft für Integration und zusätzliche Fachberaterin im Programm Sprach-Kitas. Ihr beruflicher Weg hat sie sowohl in den sozialpädagogischen als auch in den sprachtherapeutischen Bereich geführt. Langjährige Erfahrungen konnte sie als zusätzliche Fachkraft Sprach-Kitas sammeln. Seit 2021 ist sie als zusätzliche Fachberaterin bei Kindergärten City tätig.

Barbara Elisabeth Funke



ist Erzieherin, Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, Mediatorin, Multiplikatorin für interne und externe Evaluation und freiberufliche Trainerin und Fachberaterin.



Ulrike Götz

ist Fachberaterin bei Kindergärten City. Ihre langjährige Praxiserfahrung als Sprachfachkraft sowie als Fachberatung für das Programm Sprach-Kitas verschränkt sich mit ihrer systemischen Haltung. Als systemische Therapeutin blickt sie ganzheitlich auf Prozesse in Kitas.

Uwe Hüller



ist Ingenieur für Informationstechnik und führt seit vielen Jahren Schulungen zu allen Bereichen des Microsoft-Office-Pakets durch. In Folge seiner langjährigen Erfahrung in der Fortbildung unterschiedlichster Berufsgruppen sowie diverser eigener Weiterbildungen, versteht er es, Theorie und Praxis gewinnbringend für die Teilnehmenden zu verbinden.



Dorothee Jacobs

ist seit 2008 freiberufliche Referentin, Kreativpädagogin und Autorin und hat vordem unter anderem als Fachberaterin, Fortbildnerin und Kreativpädagogin in Kitas und Grundschulen gearbeitet.

Alicia Königer

ist Sozialarbeiterin (M.A.) sowie Traumazentrierte Fachberaterin und Traumapädagogin (DeGPT/FVTP). Gegenwärtig ist sie als Bildungsreferentin zum Thema häusliche Gewalt bei BORA e.V. tätig, zuvor arbeitete sie viele Jahre als psychosoziale Beraterin im Anti-Gewalt-Bereich. Darüber hinaus übernimmt Alicia Königer Lehraufgaben im Fachbereich Soziale Arbeit an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm sowie im Masterstudiengang „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“.

Claudia Köpp

ist Sport- und Gymnastiklehrerin, Psychomotorikerin, Lehrerin für Kinder-Yoga und Pilates-Trainerin. Seit 2011 verantwortet sie das Programm Bewegte Kitas bei Kindergärten City und ist dort seit 2021 als Praxisberaterin für Bewegungsanleitung und Psychomotorik tätig.

Bianca Loechel

ist seit 2019 als zusätzliche Fachkraft im Landesprogramm Sprach-Kitas und als Fachkraft für Integration/Inklusion bei Kindergärten City beschäftigt. Sie verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung in unterschiedlichen pädagogischen Aufgabenbereichen, unter anderem in den Themen Diabetes Typ 1, Autismus-Spektrums-Störung und Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung.

Carola Lüning

ist seit 1985 als Erzieherin und in Leitungsfunktionen in drei Kreuzberger Kitas tätig gewesen. Seit 2019 arbeitet sie als Koordinatorin für Mentor*innenangelegenheiten bei Kindergärten City und ist seit 2023 als Praxisberaterin für Mentoring und Ausbildung in der Kita Teil der Akademie Kindergärten City.

Petra Markus

ist Diplom-Pädagogin und systemische Coachin. Seit 2019 arbeitet sie als freiberufliche Dozentin und Coachin mit dem Schwerpunkt Kita. Sie begleitet pädagogische Fachkräfte bei der Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen sowie in Teamentwicklungsprozessen. In Seminaren und Coachings unterstützt Frau Markus Kita-Leitungskräfte dabei, ihr Rollenverständnis zu stärken und Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen im Job zu finden und umzusetzen.

Martina Müller

ist Pädagogin und Erziehungswissenschaftlerin, Mediatorin und Verfahrensbeistand, Vorstandsfrau des Vereins „Leben mit Handicaps“ und eine Frau mit Behinderungen. Frau Müller (M.A., Jahrgang 1962) berät Menschen mit Beeinträchtigungen zu Partnerschafts-, Erziehungs- und Familienfragen. Weitere Schwerpunkte sind Kinderschutz im Kontext Behinderung sowie Konfliktbewältigung. Die Autorin lehrt an der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig im Fach Sozialmedizin.

Kati Nguimba

ist Erzieherin, insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Multiplikatorin für die interne Evaluation nach dem Berliner Bildungsprogramm, externe Evaluatorin und Trainerin für die Reckahner Reflexionen. Seit 2022 arbeitet sie als Fachberaterin in der Akademie Kindergärten City.

Nayer Paknia

ist Leiterin und Koordinatorin des Familienzentrums im Erdgeschoss der Kita Urbanstraße 48k. Davor leitete sie fünf Jahre lang Einrichtungen für Geflüchtete aus über 25 Ländern.

Fanny Rosenthal

ist Fachberaterin in der Akademie Kindergärten City. Sie ist Quereinsteigerin, insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, systemische Coachin, Dipl.-Kommunikationspsychologin (FH) und hat den Masterstudiengang „Kinderschutz“ absolviert.

Rita Schmeing

ist Heilpädagogin sowie Montessori- und Pikler-Pädagogin mit vielfältigen Erfahrungen in der Begleitung von Kindern aus dem Autismus-Spektrum, insbesondere im Vorschulalter. Daneben bietet sie als freie Dozentin Beratung, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften und Kita-Teams zu den Themen Autismus und dem TEACCH-Konzept an.

Daniel Schmidt

ist Erzieher und Facherzieher für Integration.

Pia Schnadt

ist Diplom-Pädagogin, Personalentwicklerin (M.A.) und systemische Coachin. Bis Oktober 2025 leitete sie die Akademie Kindergärten City.

Melanie Schrimpf

ist staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin sowie Bachelor der Heilpädagogik / Inclusion Studies und verfügt über mehrjährige Erfahrung als Dozentin und Workshopleiterin. Sie war unter anderem in einer Wohnpflegeeinrichtung und einer Autismusambulanz tätig und hat als ergänzende unabhängige Teilhabeberaterin (EUTB) gearbeitet.



Tine Stern

ist Sozialpädagogin (M.A.) und Referentin für demokratische Bildung und machtkritische, kinderrechtsbasierte Pädagogik. Als Trainerin der Reckahner Reflexionen, BETZAVTA-Trainerin, Multiplikatorin für diskriminierungssensible Pädagogik und systemische Coachin und Organisationsberaterin begleitet sie Kitas seit vielen Jahren in ihrer fachlichen Qualitätsentwicklung. Seit 2021 arbeitet sie als Fachberaterin bei Kindergärten City mit dem Schwerpunkt Kinderrechte, demokratische Bildung und Partizipation.

Cornelia van der Hoek



ist Diplom-Sozialarbeiterin/-Sozialpädagogin, Resilienztrainerin, Traumapädagogin, Marte-Meo-Practitionerin und Mediatorin. Seit 2016 ist sie freiberufliche Referentin, Mediatorin und Kursleiterin in den Bereichen Kindertagesbetreuung, Freiwilligendienste und Suchtarbeit.



Ina Wall

ist staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (B.A.) und seit 2012 bei Kindergärten City tätig. Gestartet als Erzieherin in einer Kita ist sie seit 2016 Teil des Leitungsteams in einer Kita und arbeitet seither auch als insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz.

Claudia Witkowski



ist seit 2019 bei Kindergärten City. Sie verfügt über 21 Jahre Berufserfahrung als pädagogische Fachkraft, 18 davon im Integrations-/Inklusionsbereich. Sie hat vielfältige Erfahrungen mit Diabetes Typ 1, Autismus-Spektrumsstörungen sowie Hörschädigungen.

Impressum

Herausgeber

Akademie Kindergärten City
Stettiner Straße 21-23
13357 Berlin

TELEFON 030. 587580-168

E-MAIL akademie@kindergaertencity.de

WEB www.kindergaertencity.de

Redaktion

Ullrich Bruchhold, Fachberater;
Jenny Döhrer, Fachberaterin;
Kathleen Eitner, Fachberaterin;
Ulrike Götz, Fachberaterin;
Claudia Köpp, Praxisberaterin;
Carola Lüning, Praxisberaterin;
Kathrin Martin, Assistentin;
Kati Nguimba, Fachberaterin;
Fanny Rosenthal, Fachberaterin;
Pia Schnadt, Bereichsleiterin
Akademie und Personalentwicklung;
Tine Stern, Fachberaterin

Fotos

Titel und Seiten 13, 28-29, 36,
45, 52-53, 59, 64-65, 71, 80-81,
90-91, 96-97, 105, 108-109:

© Christoph Wehrer

Seiten 6, 20, 100-101:

© Solveig Schiebel

Seite 14-15: AdobeStock / cicisbeo

Stand

Juni 2025



Fortbildungs-
verzeichnis
online



EIGENBETRIEB VON BERLIN

KINDERGÄRTEN
CITY